



Bautzener Unternehmertage 2009



Wo Wirtschaft lebt – unter diesem Motto fanden am Wochenende vom 18. bis 20. September die 17. Bautzener Unternehmertage statt.

Bis auf den letzten Platz ausgebucht präsentierten sich auf insgesamt 2.400 Quadratmetern Ausstellungsfläche über 200 Unternehmen und bewiesen damit, dass die Wirtschaft vor Ort tatsächlich lebt.

Neben der Produktpräsentation lockten über 80 ausbildende Unternehmen mit

ihren Angeboten interessierte Besucher und Gäste auf das Messegelände zum Schützenplatz nach Bautzen. Abgerundet wurde die Informations- und Leistungsschau schließlich durch die Auftritte von Uta Bresan und Hartmut Schulze-Gerlach „Muck“.

Und wer Lust hatte konnte beim Showkochen Uta Bresan und Ministerpräsident Stanislaw Tillich über die Schulter schauen. Kurzum - Ein gelungenes Messewochenende für alle Beteiligten und Organisatoren.



„Von Zeit zu Zeit – Hdys a hdys“

Die Aufregung der „Erstklässler“ hat sich inzwischen gelegt und ist auch bei deren Eltern einer gewissen Routine gewichen. Nun werden mit Spannung die Herbstferien erwartet. Aber auch sonst ist mit dem Ende der Sommer- und Urlaubszeit der Alltag wieder eingekehrt. Ausnahmen bestätigen freilich die Regel. Im politischen Dresden wagt eine neue Regierung einen ebensolchen Beginn. Die Ausrichtung unserer Bundesrepublik entscheidet sich am 27.09.2009.

Nach dem Ende der Wahlkämpfe wird man, werden wir uns schnell den realen Entwicklungen stellen müssen. Die Zeiten des Werbens und Versprechens sind vorerst vorbei. Es ist wie nach einer Hochzeit. Gutes und der Gemeinschaft Förderliches muss sich täglich neu beweisen. In guten, aber besonders auch in schwierigeren Zeiten. Das ist schon zwischen zwei Menschen nicht einfach, geschweige denn für einen gesamten Staat, ein ganzes Land. Der Zustand von Wirtschaft und Gesellschaft verlangt ohnehin weniger den Blick auf den nächsten Wahltermin, sondern die Verständigung auf einen nationalen Konsens. Einen Konsens, der Leistungs- und Chancengerechtigkeit ebenso beinhaltet wie sozialen Frieden und Ausgleich. Der im Lichte eines tragfähigen Generationenvertrages ebenso steht, wie dem Primat eigener Verantwortung und der Solidarität gegenüber Schwachen. In unserer Gegenwart werden die Meldungen über ein wirtschaftliches Gesunden, das Ende der Krise geradezu aufgesogen. Wollen wir hoffen und auch alles uns Mögliche tun, dass dem auch so ist. Interessant ist der Umstand, dass sich die Krise in unseren Breiten weniger zeigt als anderswo. Wir wären keine Deutschen, wenn wir dafür nicht die „passenden“ Erklärun-

gen hätten: „Das dicke Ende kommt noch – und wo wenig, vor allem Industrie und Exportwirtschaft ist, kann auch weniger passieren.“

Wenn dem eine gewisse Logik auch nicht abzusprechen ist, meine ich dennoch, dass die Gründe anderswo liegen. Unsere heimische Wirtschaft erlebt seit 1990 krisenhafte Zustände. Die wirtschaftlichen Strukturbrüche führten dazu, dass gegen das „Kraut“ marktbeherrschender, meist westlicher Unternehmen nur eines gewachsen war: Innovation, Risikobereitschaft, Fleiß, Anpassungsfähigkeit, das Besetzen von Nischen und auch Bescheidenheit und Bodenständigkeit von Selbständigen, Unternehmern und Belegschaften. Wir sind, was die Branchen anbetrifft, heute auch dadurch breiter und vielfältiger aufgestellt als andere. Das Handwerk, der Mittelstand, die Industrie, die Land- und Nahrungsgüterwirtschaft und auch zunehmend der Tourismus sind das Rückrat unserer Wirtschaft. In mancher Sonntagsrede wird davon gesprochen, dass wir die Chance haben, gestärkt aus der Krise hervorzugehen. Ob das wirklich so ist, kann ich nicht mit Bestimmtheit sagen. Eines aber ist sicher: Die Perspektiven, welche dieser, unser Lebens- und Wirtschaftsraum bietet, werden transparenter. Die gute Beteiligung und Resonanz auf unsere Wirtschaftsmessen, wie der „Wir“ in Kamenz oder erst kürzlich der „BUT“ in Bautzen sind ein Spiegelbild dessen.

Unabhängig davon wirkt die Krise noch und nach. Wir sind eben nur ein Teil des Ganzen. Die Folgen werden sich insbesondere in den öffentlichen Haushalten in Form von Steuerausfällen niederschlagen. (weiter auf Seite 2)

ABMONTIERT...

Sanierung der Mittelschule Lohsa startet mit Abbau der Elektro-Kästen

mehr auf Seite 4

FESTGENAGELT...

Richtfest für das Internat am Sorbischen Schul- und Begegnungszentrum Bautzen

mehr auf Seite 3

EINGERÄUMT...

Kreisarchiv in Kamenz offiziell eingeweiht – letzte Umzugsarbeiten bis Oktober

mehr auf Seite 2

„Von Zeit zu Zeit – Hdys a hdys“



Landeserntedankfests in Bischofswerda. Er zeugte von der Tradition, auf der wir stehen. Auch von Gestaltungswillen und Innovation. Es war ein tolles Wochenende. Allen an der Vorbereitung und Durchführung Beteiligten Respekt, Anerkennung und großen Dank! Gleiches gilt für 50 Jahre Zoo in Hoyerswerda. Es ist die größte Einrichtung dieser Art in unserem Landkreis und insgesamt im Kulturraum. Sie lebt von der Resonanz in der Bevölkerung. Nutzen Sie die kommenden Ferien, um mit Kindern oder Enkeln dem Zoo, der Stadt, dem Seenland einen Besuch abzustatten. Es lohnt sich und bildet weiter – und das im Sinne des Wortes.

Vor wenigen Tagen wurde am Neubau des Internats des Sorbischen Schul- und Begegnungszentrum in Bautzen Richtfest gefeiert. In Kamenz eröffnete das Kreisarchiv nach einer grundlegenden Sanierung im Wert von mehr als 2 Mio. Euro. Und der Kreistag hat seine Sitzungstätigkeit wieder aufgenommen. Eben wiederkehrender Alltag im Spätsommer 2009.

Das dennoch Außergewöhnliche, da nur aller 4 Jahre: Die Wahl zum Deutschen Bundestag am Sonntag, dem 27. September.

Es ist eine kleine Mühe, hinzugehen, teilzunehmen, seiner Bürgerpflicht nachzukommen. Mit den Rechten

nehmen wir es doch auch wichtig. Nur gut 52 % haben an den Landtagswahlen in Sachsen teilgenommen. Was ist der Grund dafür? Verdrossenheit, Gleichgültigkeit, Bequemlichkeit? Natürlich muss sich zuerst die Politik fragen, was falsch läuft. Warum wenden sich Menschen ab? Sind es Enttäuschungen, und wenn ja, worin sind sie begründet?

Oder haben wir ein Wahrnehmungsproblem, ein falsches Bild von der Rolle der Politik, des Staates? Wurde vielleicht zu lange suggeriert, dass Freiheit und Demokratie gleichbedeutend mit einem ständigen Mehr sind? Einem Mehr an Materiellem, an Zerstreuung, an Planbarkeit und Sicherheit? Wenden sich Menschen ab, weil diese Erwartungen nicht mehr erfüllbar scheinen? Oder empfinden wir unser Leben zunehmend „verrechtlicht“ mit der Konsequenz, dass Recht haben und Recht bekommen nicht immer übereinstimmen?

Die Bürgerrechtlerin Bärbel Bohlei formulierte einmal in diesem Sinne: „Wir wollten Gerechtigkeit und bekamen den Rechtsstaat“...

Aber ist es nicht ein hohes Gut, gegen jede staatliche Entscheidung Rechtsmittel, Möglichkeiten der Überprüfung zu haben? Dieses Land kannte doch auch andere Zeiten.

Es gehört zum menschlichen Wesen, die Vergangenheit in der Erinnerung

zu verklären. Probleme, die es in jeder Zeit gibt, werden dabei ausgeblendet. Das, was vermisst wird, hat in aller Regel weniger mit Materiellem, mehr mit Gemeinschaft und vermeintlicher Sicherheit zu tun. Das war, ist und bleibt so. Dennoch, „die gute, alte Zeit“ in der Erinnerung von morgen ist die Gegenwart von heute.

Laut der aktuellen Shell-Jugendstudie sind für 72 % aller Jugendlichen Familie und Gemeinschaft die höchsten aller Werte. Es handelt sich also um keine Generationsfrage.

Bei allen Problemen, die wir haben oder empfinden, bleibt deshalb die Verantwortung des Einzelnen, der Medien und insgesamt der Gesellschaft. Denn mit Frieden, Freiheit und Demokratie ist es wie mit der Gesundheit. Man vermisst sie erst dann, wenn man sie nicht mehr hat.

Gehen Sie bitte wählen. Ich wünsche Ihnen einen schönen Spätherbst.

Ihr Michael Harig

(Fortsetzung von Seite 1)

Es wird zukünftig viel Verständnis, kreative Phantasie und Gestaltungswillen brauchen, um damit zu Rande zu kommen. Die in den letzten Jahren gemachten Erfahrungen sollten dabei Grund zu Gelassenheit sein. Wir werden auch darauf Antworten finden.

Antworten, wie sie die Menschen dieser Region immer wieder gefunden haben.

Ein bunter und vielfältiger Festumzug bildete den Höhepunkt des 12.

Feierliche Einweihung des Kreisarchivs am 11. September 2009



Nach nur einem Jahr Bauzeit konnte das Kreisarchiv im Jesauer Weg 4 in Kamenz am 11.09.2009 feierlich eingeweiht werden.

Die grundlegenden Umbauarbeiten wie der Anbau eines Aufzugs, Grundrissänderungen und die komplette Neugestaltung der technischen

Installationen stellten das Bauingenieurbüro Dr. Jürgen Heidan aus Wittichenau vor eine große Herausforderung, die aber musterergütig gemeistert wurde. Davon überzeugten sich zur Schlüsselübergabe an die Archivleiterin Frau Gisela Lorber nicht nur Landrat Michael Harig, sondern auch Bürgermeister der Stadt Kamenz Roland

Dantz und viele weitere Gäste von Presse, Fernsehen und der Verwaltung des Landratsamtes Bautzen.

Ende September finden die vorläufig letzten Umzugsarbeiten vom Standort Bautzen nach Kamenz statt. Danach bewahrt das Kreisarchiv die schriftliche Überlieferung von vier Altkreisen an einem Standort auf.

Für die Öffentlichkeit wird das Archiv mit einem Tag der offenen Tür wieder eröffnet.

Dieser findet am Montag, den 19.10.2009 in der Zeit von 9:00 -16:00 Uhr statt. Die Beschäftigten des Archivs werden stündliche Führungen anbieten. Da aus Sicherheits- und Platzgründen nur kleine Gruppen durch das Haus geführt werden können, wird um Voranmeldung unter Tel.: 03578/ 7871-10356 (Frau Richert) gebeten. Ab 20.10.2009 ist dann das Kreisarchiv für den Besucherverkehr wieder uneingeschränkt geöffnet.



1. Beigeordnete Dr. Wolfram Leunert und Amtsleiterin Martina Höhn stöbern nach Schätzen aus vergangenen Zeiten.

Richtfest für das neue Internat des Sorbischen Schul- und Begegnungszentrums

Auf dem Gelände des Sorbischen Schul- und Begegnungszentrums Bautzen (SSBZ) an der Friedrich-List-Straße wurde am 10.09.2009 das Richtfest für das neue Internatsgebäude gefeiert. Dieses wird voraussichtlich ab Februar 2010 Wohn- und Arbeitsstätte für 52 Schüler aus dem gesamten sorbischen Siedlungsgebiet und darüber hinaus sein.

Das SSBZ ist als obersorbische gymnasiale Bildungseinrichtung einzigartig. Die 10- bis 19-jährigen Schüler werden künftig in modern ausgestatteten und zum Teil behinderten-gerechten Wohneinheiten betreut. Außerdem stehen Sport-, Übungs- und Gemeinschaftsräume zur Verfügung. Das Gebäude wird vom Landkreis

errichtet, Träger der Einrichtung ist aber das WITAJ-Sprachzentrum, eine eigenständige Abteilung der Domowina e.V. Das Sprachzentrum hat den Auftrag, den Erhalt, die Entwicklung und die Anwendung der sorbischen Sprache zu fördern. Dazu bietet das gemeinsame Leben im Internat ein einmaliges Potential. Die Bewohner erlernen die sorbische Sprache und vervollkommen sie durch intensives Anwenden in ihrem alltäglichen Umfeld. Gezielte Aktivitäten und Projekte helfen dabei. Neben dem Erledigen der Hausaufgaben widmen sie einen Großteil ihrer Freizeit der Pflege von sorbischem Brauchtum und Kultur und bereichern verschiedene kulturelle Höhepunkte im Landkreis und darüber hinaus.



(Quelle: Uwe Soeder)

„How are you?“

Mit diesen Worten wurde Landrat Michael Harig am 27.08.2009 in der Kamenzer Kreisvolkshochschule von einem Teilnehmer des Englischkurses begrüßt. Anlass des Besuches war die Einweihung des neugestalteten Gebäudes nach nur 7 Monaten Planungs- und Bauzeit. Nur der guten Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten ist es zu verdanken, dass sämtliche Maßnahmen in dieser kurzen Zeit absolviert werden konnten.

Da sich das Aufgabenspektrum der Schule in den letzten Jahren erheblich erweitert hat, war ein Umbau dringend nötig. Nun stehen den Kursteilnehmern nicht nur große und kleine Unterrichtsräume, sondern auch ein Kreativ & Bastelraum, ein Beratungsraum, eine Lehrküche, ein Vortragsraum und zwei PC-Kabinetts zur Verfügung. Für Yoga-kurse, Ballettraining und verschiedene Sportkurse kann ein Sportraum und ein eigens dafür eingerichteter Yogaraum

genutzt werden. Für den Leiter der Kreisvolkshochschule in Kamenz, Klaus Helbig, steht selbstverständlich die Wissensvermittlung und Weiterbildung von Interessierten aller Altersgruppen im Mittelpunkt. Gemäß dem Motto „Wissen und mehr“ spielt das gesellige Beisammensein neben der kulturellen Bildung für ihn eine genauso wichtige Rolle. Bildung bedeutet Zugewinn an Lebensqualität, aktive Lebensgestaltung auch im Alter.

Mit den neuen räumlichen Möglichkeiten wird die Kreisvolkshochschule den Ansprüchen der verschiedenen Kursteilnehmer noch besser gerecht.

Durch zusätzliche Parkmöglichkeiten in der Nähe der Bildungseinrichtung soll ihre Attraktivität noch gesteigert werden.

Weitere Kursangebote können Sie dem vorliegenden Amtsblatt entnehmen.

Landrat auf Tour

Im Rahmen der regelmäßigen Kreisbereisungen stand am 21.08.2009 ein Besuch in der Gemeinde Crostwitz im Terminkalender von Landrat Michael Harig.

Bürgermeister Matthias Brützke empfing seinen Gast in der Gemeindeverwaltung. Beim anschließenden Gespräch ging es neben anderen interessanten Punkten um die Erschließung neuer Bebauungsflächen, um in der Perspektive besonders jungen Menschen innerhalb der Gemeinde eine neue Heimat bieten zu können.

Sehr stolz ist man in Crostwitz auf die gute Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Einrichtungen, wie z.B. dem Kindergarten und der Freiwilligen Feuerwehr. Auch für eine gesunde Natur wird in Crostwitz viel getan.

So konnte der Bürgermeister darüber informieren, dass in den letzten

Monaten mehr als 200 Bäume gepflanzt wurden.

Nach dem ausführlichen Gespräch besuchte Landrat Harig das 2002 eröffnete Alters- und Pflegeheim „Sankt Ludmilla“. Der Heimleiter Wendelin Bresan führte den Gast aus Bautzen durch die Einrichtung und informierte über geplante Vorhaben und Anliegen. Das Pflegeheim ist gut ausgelastet. Es beherbergt überwiegend Menschen aus der näheren Umgebung, aber auch aus Bautzen kommen Bewohner.

Als letzter Punkt stand die Besichtigung des neu gedeckten Daches der Crostwitzer Schule auf der Tagesordnung. Das Schulgebäude wird neben dem üblichen Schulbetrieb auch von der Kreisvolkshochschule und der Kreismusikschule genutzt. Auf dem erneuerten Sportplatz neben der Schule wurde erst kürzlich

der Rasen gesät. In nächsten Wochen ist die Anschaffung von Ballfangzäunen geplant.

Nach Abschluss der Arbeiten wird

mit einem zünftigen Fußballspiel eine kleine Einweihung stattfinden.

Im Frühjahr soll dann eine große Eröffnungsveranstaltung folgen.

Land und Leute	ab Seite 3
Öffentliche Bekanntmachungen	ab Seite 7
Amt und Service	ab Seite 11
Kommunen für Arbeit	Seite 13/14
Kreisforstamt	Seite 15/16
Abfallwirtschaft	ab Seite 19
Kultur und Freizeit	ab Seite 23

Nächste Erscheinung: 24.10. 2009

Impressum

Herausgeber
Landratsamt Bautzen
Bahnhofstraße 9, 02625 Bautzen
Telefon: 03591 525-10 + Telefax: 03591 525-12
www.landkreis-bautzen.de

Verantwortlich für den Amtlichen Teil
Pressestelle des Landratsamtes Bautzen
Bahnhofstraße 9, 02625 Bautzen
Telefon: 03591 525 180-113

Verlag/Vertrieb/
Verantwortlich für die Rubrik
„Informationen/Unternehmen“
KG WochenKurier Verlagsgesellschaft mbH & Co. Dresden
PF 120728, 01008 Dresden
Telefon: 0351 49176-0

bautzen
DER LANDKREIS

www.landkreis-bautzen.de

Geschäftsführer: Georg Weiss

Objektleitung: Sascha Wende
Telefon: 03571 467-140

Anzeigen: Manja Meinhardt (HY, KM),
Telefon 03571 467-133

Jörg Herzog (BZ, BIW, RBC),
Telefon 03591 3765-17

Druck
DVH Weiss-Druck GmbH & Co. KG
Geierswalder Straße 14, 02979 Elsterheide

Auflage
157.500 Stück des Amtsblattes werden als Serviceleistung an die erreichbaren Haushalte des Landkreises Bautzen geliefert. Ein Rechtsanspruch besteht nicht.

Sanierungsstart mit Demontage

„Es gibt doch nichts Schöneres als in Zeiten des demografischen Wandels ein solches Vorhaben zu beginnen“, so die Worte von Landrat Michael Harig. Gemeint ist das Sanierungsvorhaben der Mittelschule Lohsa, welches am 24. August 2009 offiziell startete. Die erste und wichtigste Baumaßnahme des Landkreises im Rahmen des Konjunkturpaketes II hat einen Kostenumfang von 6,8 Mio. Euro und bildet die Fortsetzung der kontinuierlichen Arbeit an den Schulen in Trägerschaft des Kreises.

Schulleiterin Margit Hypko betonte anlässlich des Sanierungsbeginns noch einmal deutlich, wie froh, erleichtert und wie stolz alle Beteiligten seien, dass die lange Zeit des Wartens nun endlich ein Ende hat.

Sie dankte allen Lehrerinnen und Lehrern der Mittelschule für ihre

kontinuierliche, fleißige Arbeit und unterstrich, dass die Zeit der Kompromisse nun endlich vorbei sei.

Kein Halten gab es auch für Staatssekretärin Andrea Fischer, ihres Zeichens bis 2002 Landrätin des Altlandes Kamenz und damit immer noch eng verbunden mit den Geschehnissen vor Ort. „Als ich von dem Termin hörte, war mir klar, dass ich diesen wahrnehmen werde und beim Sanierungsbeginn dabei bin, so Andrea Fischer. Ich denke, dass nach Abschluss der Arbeiten kein Schüler aus Lohsa und Umgebung dem Werben der Schule mehr entgehen wird und hoffe auf eine baldige Einladung zur Einweihung des sanierten Gebäudes.“

Bürgermeister Udo Witschas würdigte den Tag als historischen Tag für die Gemeinde Lohsa und betonte,



dass die Entscheidung aus dem Jahr 2003, die Schule in die Trägerschaft des Landkreises zu übergeben, die richtige war.

Der offizielle Startschuss für die Sanierungsarbeiten erfolgte dann in Form der Demontage eines Elektro-

Schaltkastens in der Aula der Mittelschule. Dieser mit historischem Wert behaftete Schaltschrank soll nach Abschluss der Arbeiten einen würdigen Platz in der Mittelschule erhalten und alle stets an die „alten“ Zeiten erinnern.

10 Jahre Hospizdienst Kamenz

BEGEGNUNGSTAG AM 5. SEPTEMBER IN NEBELSCHÜTZ

Am 5. September blickte der Ambulante Hospizdienst Kamenz des Caritasverbandes Oberlausitz e.V. auf sein 10-jähriges Bestehen zurück. Aus diesem Anlass begingen ehrenamtliche Helferinnen und Helfer mit zahlreichen Gästen einen Begegnungstag in der katholischen Pfarrei St. Martin in Nebelschütz. Unter den Gratulanten war auch der Bautzener Landrat Michael Harig.

In sehr persönlichen Worten dankte er den Anwesenden für ihren aufopferungsvollen Dienst an der Gemeinschaft und bat sie, nicht nachzulassen in den Bemühungen, den Hilfsbedürftigen in ihrer letzten Lebensphase Beistand zu leisten.

Zu den Gratulanten gehörten Prälat

Puschmann, Caritasdirektor Mitzscherlich und Vertreter weiterer ostsächsischer Hospizdienste aus Bautzen, Görlitz, Zittau, Herrenhut und Niesky.

Vom Kamenzer Oberbürgermeister Roland Dantz wurde eine Grußadresse verlesen, da er sich zu diesem Zeitpunkt zum Tag der Sachsen in Mittweida weilte, um sich, wie wir nun wissen, erfolgreich um die Ausrichtung des Tages der Sachsen in der Lessingstadt bemühen. Wie uns Uwe Benkewitz, Geschäftsführer des Caritas-Verbandes Oberlausitz e.V. mitteilte, sind derzeit mehr als 40 Frauen und Männer als ehrenamtliche Hospizhelfer im Einsatz.

Von ihnen wurden im vergangenen Jahr 106 „Begleitungen“ zwischen Kamenz,

Hoyerswerda, Königsbrück, Pulsnitz und Radeberg geleistet.

Regelmäßige und intensive Schulungen setzten die Helfer in die Lage, in der Hospizarbeit älteren und kranken Menschen und deren Familienangehörigen Trost und Beistand zu leisten.

Er bat, darauf hinzuweisen, dass die Caritas immer auf der Suche nach weiteren Helfern ist.

Der Begegnungstag wurde auch genutzt, um 10 langjährigen Helferinnen mit kleinen Präsenten zu danken, darunter auch Monika Voigt, Begründerin des Kamenzer Hospizdienstes.

In bewegten Worten dankte Anne Kruse, Seelsorgerin vom Kamenzer

Malteser Krankenhaus den Ehrenamtlichen, weil sie nahezu täglich erleben, wie die aus dem Krankenhaus entlassenen Menschen liebevoll und fürsorglich in die Obhut des Hospizdienstes genommen werden.

Der Tag der Begegnung wurde durch das Kamenzer Collegium Musicum begleitet.

Wie es Barbara Schwarz, Koordinatorin, formulierte, erfreute es Herz und Seele der Besucher.

Sie können sich im Internet unter www.caritas-oberlausitz.de informieren.

Reinhard Hoffmann

Das war das Landeserntedankfest in Bischofswerda

Einen großen Besucheransturm erlebte das 12. Sächsische Landeserntedankfest, das vom 11. bis 13. September 2009 in Bischofswerda stattfand. Über 70.000 kamen an dem Wochenende auf das Festgelände. Das freute insbesondere den Schirmherrn der Veranstaltung, den Sächsischen Staatsminister für Umwelt und Landwirtschaft, Frank Kupfer. Er dankte den Organisatoren des Festes, der Stadt Bischofswerda, dem Landkreis Bautzen und dem Sächsischen Landeskuratorium Ländlicher Raum e.V. (SLK), für die Vorbereitung und Durchführung. Unterstützt wurden sie tatkräftig von Bürgern, Vereinen, Verbänden, Kirchen, Schulen, Institutionen und Behörden der Stadt, der Region und aus dem ländlichen Raum.

Der Bischofswerdaer Oberbürgermeister Andreas Erler freute sich, dass die geplante Besucherzahl von 50.000 überboten werden konnte. Michael Harig, Landrat des Landkreises Bautzen, SLK-Vorsitzender Pfarrer Dr. Heiko Franke und SLK-Geschäftsführer Peter

Neunert dankte den Bischofswerdaer Einwohnern, die hervorragende Gastgeber waren. Bischofswerda war am ganzen Landeserntedankfest-Wochenende Spiegelbild der Leistungen der Menschen aus dem ländlichen Raum. Das Gelingen der Veranstaltung ist vor



allem den vielen Helfern zu verdanken, die in unzähligen Arbeitsstunden an der Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung beteiligt waren. Ein Dankeschön allen Partnern und Sponsoren, insbesondere dem Sächsischen Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft. Ein ausführlicher Rückblick auf das Landeserntedankfest ist unter www.slk-miltitz.de, Menüpunkt Landeserntedankfest zu finden.

Drei Burschen auf Wanderschaft

Ganz ungewöhnlichen Besuch hatte das Landratsamt am 01.09.2009. Drei Gesellen auf der Wanderschaft machten Station in Bautzen.

Es ist in unserem Alltag ein selten gewordenes Ereignis, traditionell gekleidete junge Burschen auf der Walz anzutreffen.

Neben der Arbeitskluft fallen sofort der Stenz, der Wanderstab der Gesellen, und der Charlottenburger, das Tuch mit den persönlichen Habseligkeiten der Burschen, ins Auge.

Bei den drei Gesellen handelte es sich um Angehörige der Schacht „Rolands Brüder“.

Michel Bormann aus Werdau ist 21 Jahre alt, gelernter Zimmermann, trägt den typischen Ohrring und war, wie für das erste Jahr auf Wanderschaft üblich, bisher nur im deutschsprachigen Raum unterwegs. Sein großes Ziel ist es, in seiner Wanderzeit Japan zu bereisen.



Der aus Aschersleben stammende Kai Kolodzy ist ebenfalls Zimmermann und 23 Jahre alt. Sein erstes Jahr führte ihn über Plauen, Regensburg, Erfurt und Leipzig bis nach Hamburg und Bremen. Im Herbst plant er eine Reise nach Indien.

Der dritte Wandergeselle, Christoph Storp, ist gelernter Tischler aus Frankfurt/Main. Mit seinen 25 Jahren hat er neben ganz Deutschland auch die Schweiz bereist. Sein großer Wunsch ist es, die Rallyestrecke Paris-Dakar zu bereisen.

Auf der Walz gibt es viele Traditionen zu beachten. Bei Reiseantritt sollte man unter 30 Jahre alt sein. Die meisten Gesellen sind mehr als 3 Jahre unterwegs. Allerdings ist es nach dieser Zeit oft nicht leicht, wieder Fuß zu fassen.

Nach den üblichen Formalitäten, dem Stempel ins Wanderbuch, verabschiedeten sich die drei Wanderburschen mit ihrem Zunftspruch.

Rumänische Schülerinnen und Schüler auf Besuch im Landkreis

Im Rahmen eines Sprachkursprogramms der Bundesrepublik zur Förderung der deutschen Sprache im Ausland waren von Mitte August bis Anfang September rumänische Schüler im Landkreis zu Gast. Die 12 Jugendlichen absolvierten in der Sorbischen Mittelschule Bautzen ihren Sprachkurs und waren während ihres Aufenthaltes bei Gastfamilien untergebracht.

Auf dem Programm standen neben dem Deutschunterricht in gesonderten Klassen sowie der Teilnahme am Regelunterricht der deutschen Schülerinnen und Schüler natürlich auch die Erkundung des Landkreises und größere Exkursionen beispielsweise nach Dresden. Dank der Unterstützung der Regionalbus Oberlausitz GmbH konnten die Jugendlichen den täglichen Schulweg von der Gastfamilie zur Mittelschule und zurück unkompliziert meistern, auf Entdeckungstour durch den Landkreis gehen und dabei gleich ihre Sprachkenntnisse im Alltag testen.

Am 19. August waren die Schüler auch im Landratsamt zu Gast. Begrüßt wurden sie vom Beigeordneten des Landrates, Steffen Domschke, seines Zeichens auch verantwortlicher Kreisdezernent für Schülen. In

lockerer Gesprächsrunde berichtete Steffen Domschke von seinen Eindrücken und Erinnerungen aus dem schon länger zurückliegenden Rumänienurlaub und beantwortete den jungen Leuten Fragen zum Landkreis.

Mit dem Wunsch nach weiteren

schönen Erlebnissen hier der Region übergab er den Schülern im Anschluss an die Gesprächsrunde als Geschenk einen Gutschein zur Besichtigung der Frauenkirche in Dresden sowie eine Einladung zu einem gemeinsamen Abend mit allen Gasteltern im

Schullandheim Halbendorf/ Spree.

Begeistert nahmen die Gäste diese Geschenke entgegen und bedankten sich für den herzlichen Empfang sowie die Unterstützung seitens des Landkreises.



Umgebendehaus-Preis 2009 vergeben

Wie in den vergangenen Jahren vergab die Stiftung Umgebendehaus auch in diesem Jahr den mit 7.000 Euro dotierten Umgebendehaus-Preis. Die Auszeichnung fand diesmal in der „Alten Mangel“ in Eberbach statt.

Die Geschäftsstelle Umgebendehaus in Zittau nahm die 55 Anträge entgegen und übergab diese zur Begutachtung an den Fachbeirat der Stiftung. Die abschließende fachliche Bewertung durch die Jurymitglieder Prof. Dr.-Ing. Christian Schurig von der Hochschule Zittau / Görlitz, Dr. Ulrich Rosner vom Landesamt für Denkmalpflege Sachsen und Arnd Matthes von der Stiftung Umgebendehaus war durch die Anzahl vieler denkmalgerecht sanierter Objekte in diesem Jahr besonders schwierig. Es müssen

mehrere Kriterien geprüft und erfüllt werden u. a. denkmalpflegerische Umsetzung, Erhaltung von Originalsubstanz oder auch die Bewertung persönlicher Leistungen und Aktivitäten in Bezug auf die Bewahrung der Umgebendehäuser.

Erfreulicherweise gingen auch nach Tschechien und Polen je eine Urkunde für die besondere Initiative zur Umgebendehaus Restaurierung.

Alle Ausgezeichneten erhielten aus den Händen des Vorstandsvorsitzenden der Stiftung Umgebendehaus, Dr. Leunert und dem stellvertretenden Vorsitzenden Landrat Lange die Urkunden mit dem Preisgeld, das dankenswerter Weise von den Sparkassen

Oberlausitz-Niederschlesien und Bautzen in Höhe von 7.000,-EUR bereitgestellt wurde.

Den Umgebendehauspreis erhielten: Heimatverein Eckartsberg e.V., Eckartsberg
Familie Weickelt, Großschönau
Herr Matthias Keyßner, Großhennersdorf
Herr Georg Röttig, Eibau

Ehrenurkunden erhielten:
Familie Walther, Waltersdorf
Herr Jürgen Adler, Oderwitz
Herr Herbert Wünsche, Seiffhennersdorf
Familie Klein, Obercunnersdorf
Frau Tranova, Krasna Lipa (Schönlinde) CZ

Familie Dietz, Kubschütz, OT Rachlau
Kulturamt Sulików, Sulików (Schönberg)

Zusätzlich erhielt Familie Sursinsky, Klipphausen, OT Röhrsdorf eine Ehrenurkunde für die denkmalgerechte Sanierung eines Umgebendehauses aus dem Jahre 1666, dass außerhalb des Wirkungsbereiches der Stiftung seinen Standort hat.

Ab Januar 2010 können wieder Vorschläge und Anträge direkt bei der Stiftung Umgebendehaus eingereicht werden. Notwendige Antragsunterlagen sind ab Dezember 2009 unter www.stiftung-umgebendehaus.de abrufbar.

Hoher Besuch im Naturschutzzentrum „Oberlausitzer Bergland e.V.“



Europäischer Fonds für regionale Entwicklung:
Wir investieren in Ihre Zukunft/Evropský fond pro regionální rozvoj: Investice do vaší budoucnosti



Ziel 3 | Cíl 3
Ahoj sousede. Hallo Nachbar.
2007-2013. www.ziel3-cil3.eu

Am Mittwoch, dem 26. August 2009 besuchten der Sächsische Staatsminister für Europaangelegenheiten, Dr. Johannes Beermann und der NABU-Präsident Olaf Tschimpke das Naturschutzzentrum „Oberlausitzer

Bergland“ e.V., Hauptstr. 62, 01904 Neukirch Lausitz. Sie wurden von Patricia Wissel, dem 1. Bürgermeister der

Gemeinde Neukirch Herrn Andreas Hultsch, dem Leiter des Umweltamtes Landkreis Bautzen, Herrn Georg Richter und dem Geschäftsführer des Landesverbandes NABU Herrn Steuer, begleitet.

Der Geschäftsführer des Naturschutzzentrums Wolfgang Reiche erläuterte im Beisein deutscher und tschechischer Gäste die Arbeit des Naturschutzzentrums in der Oberlausitz sowie die grenzüberschreitende Zusammenarbeit über das Ziel 3- Programm in den Bereichen, Umweltbildung und Öffentlichkeitsarbeit. Dabei wurde das aktuelle EU – Pro-

jekt TREND vorgestellt, welches die grenzüberschreitenden Bildung in Naturschutz und nachhaltiger Entwicklung in der Sächsisch – Böhmischeschweiz, dem Oberlausitzer Bergland und dem Lausitzer Gebirge zum Inhalt hat.

Die deutschen und tschechischen Politiker bekräftigten übereinstimmend die Notwendigkeit der grenzüberschreitenden Bildung, besonders für Kinder und Jugendliche, da diese die Grundlage für Wissen und dem entsprechenden Handeln ist und erklärten ihre Unterstützung für dieses Projekt.

Welchen Einfluss hat Umweltbildung auf die ganzheitliche Entwicklung unserer Kinder?

Dieser Frage gingen am 4. September 2009 40 Erzieherinnen und Umweltbildner aus Sachsen bei einem Workshop im Naturschutzzentrum „Oberlausitzer Bergland“ Neukirch nach.

Katharina Klauer und Sabine Lorenz, Mitarbeiter der Landesstiftung für Natur und Umwelt berichteten über ihre Tätigkeit im Bereich der Umweltbildung und machten auf die wichtige Rolle der Natur in der frühkindlichen Erziehung aufmerksam. Im Laufe des Workshops erhielten die Teilnehmer viele wichtige Informationen, wie sie Kindern die Natur erlebbar machen können. Viele praktische Experimente luden zum Mitmachen ein.

In einem weiteren Beitrag stellte Frau Jana Modrá aus Tschechien den von ihr entwickelten Jahreskalender „Zauberwurzel“ vor und erläuterte den Erzieherinnen die Arbeitsweise mit diesem Kalender.

Die Umweltpädagoginnen Katrin Poike

und Isabel Dreßler des Naturschutzzentrums Neukirch werden in den nächsten Monaten diesen Kalender in der DRK-Heimatkindertagesstätte „Zur Kleinen Feuerwehr“ Neukirch testen. Aufgrund des großen Interesses der Teilnehmer wollen die Umweltpädagogen im Frühjahr 2010 dazu eine weitere Veranstaltung durchführen, um die Erzieherinnen mit den Inhalten des Jahreskalenders vertraut zu machen. Später können interessierte Kinder- und Jugendlichen mit diesem Jahreskalender arbeiten und so den Mädchen und Jungen im Vorschulalter die Natur nahe bringen.

Für die Teilnehmer des Workshops war es eine gelungene Veranstaltung, die allen neue Impulse für ihre Arbeit gab. Die Veranstaltung fand im Rahmen des deutsch-tschechischen EU-Projektes „Trend“ statt.

Katrin Poike



Die Teilnehmer hören von Katharina Klauer, wie sich der Sächsische Bildungsplan in die Umweltbildung in Kindertagesstätten integrieren lässt.

Öffentlichen Bekanntmachungen des Landkreises

Öffentliche Bekanntmachung der endgültigen Wahlergebnisse in den Wahlkreisen Nr. 51 – Bautzen 1 –, Nr. 52 – Bautzen 2 –, Nr. 53 – Kamenz 1 –, Nr. 54 – Kamenz 2 – und Nr. 55 – Hoyerswerda – der Wahl zum 5. Sächsischen Landtag am 30. August 2009

Der gemeinsame Kreiswahlausschuss für die Wahlkreise Nr. 51 – Bautzen 1 –, Nr. 52 – Bautzen 2 –, Nr. 53 – Kamenz 1 –, Nr. 54 – Kamenz 2 – und Nr. 55 – Hoyerswerda – hat in seiner öffentlichen Sitzung am 3. September 2009 das endgültige Wahlergebnis wie folgt festgestellt:

I. Wahlkreis Nr. 51 – Bautzen 1 –

1. Zahl der Wahlberechtigten	59073
2. Zahl der Wähler	33285
3. Zahlen der Direktstimmen	
a) Gültige Direktstimmen	31907
b) Ungültige Direktstimmen	1378
4. Zahlen der für die einzelnen Bewerber abgegebenen gültigen Direktstimmen	
- Patricia Wissel (CDU)	15686
- Cornelia Heyser (DIE LINKE)	6374
- Stefan Brangs (SPD)	3599
- Mario Walter Megerlin (FDP)	4837
- Susanne Elisabeth Wittmann-Beschel (GRÜNE)	1411
5. Gewählte Direktkandidatin ist Frau Patricia Wissel (CDU).	
6. Zahlen der Listenstimmen	
a) Gültige Listenstimmen	32470
b) Ungültige Listenstimmen	815
7. Zahlen der für die einzelnen Landeslisten abgegebenen gültigen Listenstimmen	
CDU	15429
DIE LINKE	5410
SPD	2694
NPD	2151
FDP	3418
GRÜNE	1000
Die Tierschutzpartei	777
PBC	124
BüSo	53
DSU	69
REP	93
Freie Sachsen	637
FP Deutschlands	32
HUMANWIRTSCHAFT	36
PIRATEN	448
SVP	99

II. Wahlkreis Nr. 52 – Bautzen 2 –

1. Zahl der Wahlberechtigten	63230
2. Zahl der Wähler	33688
3. Zahlen der Direktstimmen	
a) Gültige Direktstimmen	32830
b) Ungültige Direktstimmen	858
4. Zahlen der für die einzelnen Bewerber abgegebenen gültigen Direktstimmen	
- Marko Georg Schiemann (CDU)	15743
- Heiko Kosel (DIE LINKE)	6942
- Johannes Pfförtner (SPD)	2028
- Christian Jahn (NPD)	2349
- Sven Herbst (FDP)	3705
- Annemarie Rentsch (GRÜNE)	2063
5. Gewählter Direktkandidat ist Herr Marko Georg Schiemann (CDU).	
6. Zahlen der Listenstimmen	
a) Gültige Listenstimmen	33000
b) Ungültige Listenstimmen	688
7. Zahlen der für die einzelnen Landeslisten abgegebenen gültigen Listenstimmen	
CDU	14928
DIE LINKE	6145

SPD	2382
NPD	2291
FDP	3526
GRÜNE	1474
Die Tierschutzpartei	719
PBC	97
BüSo	68
DSU	54
REP	60
Freie Sachsen	568
FP Deutschlands	26
HUMANWIRTSCHAFT	46
PIRATEN	532
SVP	84

III. Wahlkreis Nr. 53 – Kamenz 1 –

1. Zahl der Wahlberechtigten	53137
2. Zahl der Wähler	29866
3. Zahlen der Direktstimmen	
a) Gültige Direktstimmen	29042
b) Ungültige Direktstimmen	824
4. Zahlen der für die einzelnen Bewerber abgegebenen gültigen Direktstimmen	
- Aloysius Paul Mikwauschk (CDU)	11913
- Marion Junge (DIE LINKE)	5723
- Astrid Lang (SPD)	2042
- Mario Ertel (NPD)	2217
- Mike Hauschild (FDP)	4399
- Jörg Stern (GRÜNE)	1693
- Konrad Manfred Willi Skatula (FP Deutschlands)	265
- Maik Siegmund Förster (Förster)	790
5. Gewählter Direktkandidat ist Herr Aloysius Paul Mikwauschk (CDU).	
6. Zahlen der Listenstimmen	
a) Gültige Listenstimmen	29257
b) Ungültige Listenstimmen	609
7. Zahlen der für die einzelnen Landeslisten abgegebenen gültigen Listenstimmen	
CDU	13663
DIE LINKE	5022
SPD	2194
NPD	1965
FDP	3473
GRÜNE	1185
Die Tierschutzpartei	526
PBC	97
BüSo	52
DSU	27
REP	36
Freie Sachsen	338
FP Deutschlands	97
HUMANWIRTSCHAFT	42
PIRATEN	469
SVP	71

IV.**Wahlkreis Nr. 54 – Kamenz 2 –**

1. Zahl der Wahlberechtigten	58458
2. Zahl der Wähler	33002
3. Zahlen der Direktstimmen	

a) Gültige Direktstimmen	32365
b) Ungültige Direktstimmen	637
4. Zahlen der für die einzelnen Bewerber abgegebenen gültigen Direktstimmen	
- Stanislaw Rudi Tillich (CDU)	18982
- Kay Scheidemantel (DIE LINKE)	5362
- Volker Kurz (SPD)	2407
- Matthias Kleminski (NPD)	1972
- Enrico Baum (FDP)	2247
- Jens Bitzka (GRÜNE)	1395
5. Gewählter Direktkandidat ist Herr Stanislaw Rudi Tillich (CDU).	
6. Zahlen der Listenstimmen	
a) Gültige Listenstimmen	32390
b) Ungültige Listenstimmen	612
7. Zahlen der für die einzelnen Landeslisten abgegebenen gültigen Listenstimmen	
CDU	13969
DIE LINKE	6052
SPD	3092
NPD	2210
FDP	3366
GRÜNE	1487
Die Tierschutzpartei	655
PBC	94
BüSo	68
DSU	65
REP	66
Freie Sachsen	468
FP Deutschlands	36
HUMANWIRTSCHAFT	64
PIRATEN	622
SVP	76

V. Wahlkreis Nr. 55 – Hoyerswerda –

1. Zahl der Wahlberechtigten	43897
2. Zahl der Wähler	21759
3. Zahlen der Direktstimmen	

a) Gültige Direktstimmen	21069
b) Ungültige Direktstimmen	690
4. Zahlen der für die einzelnen Bewerber abgegebenen gültigen Direktstimmen	
- Frank Uwe Hirche (CDU)	6871
- Ralph Büchner (DIE LINKE)	5567
- Heinz Eckhard Erfried Manka (SPD)	1831
- André Maak (FDP)	1492
- Thomas Stolle (GRÜNE)	837
- Wilfried Herbert Storch (FP Deutschlands)	343
- Henry Nietzsche (Nitzsche)	4128
5. Gewählter Direktkandidat ist Herr Frank Uwe Hirche (CDU).	
6. Zahlen der Listenstimmen	
a) Gültige Listenstimmen	21150
b) Ungültige Listenstimmen	609
7. Zahlen der für die einzelnen Landeslisten abgegebenen gültigen Listenstimmen	
CDU	8595
DIE LINKE	5738
SPD	2311
NPD	1094
FDP	1452
GRÜNE	609
Die Tierschutzpartei	350
PBC	29
BüSo	32
DSU	26
REP	61
Freie Sachsen	341
FP Deutschlands	102
HUMANWIRTSCHAFT	19
PIRATEN	341
SVP	50

Bautzen, den 3. September 2009

Andrea Peter
Kreiswahlleiterin

Beschlüsse der 08. öffentlichen Sitzung des Kreistages Bautzen am 14.09.2009

Beschluss 1/210/09

1. Der Landkreis Bautzen verpflichtet seine Vertreter im Zweckverband Elbtal-Westlausitz, in der Verbandsversammlung darauf hinzuwirken, dass der Zweckverband Elbtal-Westlausitz seine Vertreter in der Verbandsversammlung des Zweckverbandes für die Verbundsparkasse „Ostsächsische Sparkasse Dresden“ anweisen wird, bei der dort anstehenden Wahl von weiteren Mitgliedern des Verwaltungsrats der Ostsächsischen Sparkasse Dresden gemäß § 9 Abs. 2 Satz 1 Nr.2, § 11 Abs. 1 Satz 1 und 3 des Gesetzes über die öffentlich-rechtlichen Kreditinstitute im Freistaat Sachsen und die Sachsen-Finanzgruppe (ÖRKSF-G) vom 13. Dezember 2002 (SächsGVBl. S. 333) für folgende Personen zu stimmen:

Herrn Landrat Michael Harig und

als Mitglied der Gruppe der übrigen weiteren Mitglieder des Verwaltungsrates Herrn Matthias Grahl

2. Der Kreistag des Landkreises Bautzen verpflichtet seine Vertreter in der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Elbtal-Westlausitz, in der Verbandsversammlung darauf hinzuwirken, dass der Zweckverband Elbtal-Westlausitz seine Vertreter in der Verbandsversammlung des Zweckverbandes für die Verbundsparkasse „Ostsächsische Sparkasse Dresden“ anweisen wird, bei der dort anstehenden Wahl von weiteren Mitgliedern des Verwaltungsrats der Ostsächsischen Sparkasse Dresden die Vorstellungen des Landkreises Sächsische Schweiz-Osterzgebirge sowie der Landeshauptstadt Dresden und der Stadt Hoyerswerda mitzutragen.

Beschluss 1/211/09

Der Kreistag entlastet den Verwaltungsrat der Kreissparkasse Bautzen für den Jahresabschluss 2008.

Beschluss 1/212/09

Der Kreistag ermächtigt den Landrat,

als Vertreter des Landkreises Bautzen in der Gesellschafterversammlung der Kamenzer Bildungsgesellschaft gGmbH folgende Beschlüsse zu fassen:

- Der Jahresabschluss der Kamenzer Bildungsgesellschaft gGmbH wird zum 31.12.2008 mit einer Bilanzsumme von 1.044.172,90 EUR festgestellt.
- Der Lagebericht des Geschäftsführers für das Geschäftsjahr 2008 wird genehmigt.
- Dem Geschäftsführer wird für das Geschäftsjahr 2008 Entlastung erteilt.
- Der Jahresverlust des Geschäftsjahres 2008 in Höhe von 39.626,99 EUR wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Beschluss 1/213/09

Der Kreistag ermächtigt den Landrat, als Vertreter des Landkreises Bautzen in der Gesellschafterversammlung der Kamenzer Verkehrsgesellschaft mbH

folgende Beschlüsse zu fassen:

- Der Jahresabschluss der Kamenzer Verkehrsgesellschaft mbH wird zum 31.12.2008 mit einer Bilanzsumme von 28.639,14 EUR festgestellt.
- Der Lagebericht des Geschäftsführers für das Geschäftsjahr 2008 wird genehmigt.
- Dem Geschäftsführer wird für das Geschäftsjahr 2008 Entlastung erteilt.
- Der Jahresverlust des Geschäftsjahres 2008 in Höhe von 179,61 EUR wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Beschluss 1/216/09

Der Kreistag bestätigt die Beschlüsse der Gesellschafterversammlung der Rossendorfer Technologiezentrum GmbH vom 09.06.2009.

- Der Jahresabschluss zum 31.12.2008 wird festgestellt.
- Der Lagebericht des Geschäftsführers für das Geschäftsjahr 2008 wird bestätigt.

- c) Der Geschäftsführung wird für das Geschäftsjahr 2008 Entlastung erteilt.
- d) Der Jahresfehlbetrag für das Geschäftsjahr 2008 in Höhe von 4.410,63 € wird zusammen mit dem Gewinnvortrag aus dem Vorjahr von 86.805,10 € verrechnet und der verbleibende Bilanzgewinn von 82.394,47 € auf neue Rechnung vorgetragen.

Beschluss 1/217/09

Der Kreistag bestätigt die Beschlüsse der Gesellschafterversammlung der Flugplatz Kamenz GmbH vom 23.07.2009.

- a) Der Jahresabschluss der Flugplatz Kamenz GmbH wird für das Geschäftsjahr 2008 mit einer Bilanzsumme von 2.033.987,64 € und mit einem Jahresfehlbetrag von 64.694,64 € festgestellt.
- b) Der Lagebericht des Geschäftsführers für das Geschäftsjahr 2008 wird genehmigt.
- c) Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 64.694,64 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.
- d) Die Gesellschafterversammlung der Flugplatz Kamenz GmbH erteilt dem Geschäftsführer der Flugplatz Kamenz GmbH für das Geschäftsjahr 2008 Entlastung.

Beschluss 1/218/09

Der Kreistag entsendet gemäß § 8 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages Herrn LR

Michael Harig als Mitglied des Aufsichtsrates der Marketing-Gesellschaft Oberlausitz-Niederschlesien mbH.

Beschluss 1/215/09

Der Kreistag beschließt, aus dem Jahresüberschuss 2008 der Kreissparkasse Bautzen einen Betrag in Höhe von 558.971,49 EUR (brutto) dem Landkreis Bautzen auszuschiütten. Der ausgeschüttete Betrag soll für investive Zwecke eingesetzt werden.

Beschluss 1/206/09

Dem Landrat wird unter Anwendung von § 10 Abs. 4 der Hauptsatzung des Landkreises Bautzen die Zuständigkeit für Vergabeentscheidungen bis zu einer Wertgrenze von jeweils 1 Mio. € für folgende Baumaßnahmen des Konjunkturpaketes II und den laufenden Großbauvorhaben übertragen: Goethe-Gymnasium Bischofswerda Mittelschule Lohsa Internat Albert-Schweitzer-Straße Bautzen Parkdeck Bahnhofstraße 5/7 Bautzen Gymnasium Großröhrsdorf Sporthalle Königsbrück

Beschluss 1/207/09

Der Kreistag beschließt den Kauf eines Grundstückes in zwei Abschnitten in Hoyerswerda, Liselotte-Herrmann-Straße 79 – 83, 85 – 89, Flurstück 462, Flur 6 der Gemarkung Hoyerswerda

mit einer Größe von 11.621 m² zu einem Kaufpreis von insgesamt 302.146,00 € gemeinsam mit dem Landkreis Görlitz je zur Hälfte.

Beschluss 1/223/09

Der Kreistag Bautzen beschließt, das Vorhaben Ausbau der K 9260 OD Medingen an die Firma

Heinz Lange GmbH Medingen
Ernst-Thälmann-Straße 16
01458 Ottendorf-Okrilla

zu vergeben.

Beschluss 1/199/09

Der Kreistag beschließt die Satzung zur Aufhebung von Satzungen.

Beschluss 1/200/09

1. Der Kreistag beschließt die Übernahme der Trägerschaft der Wilhelm-von-Polenz-Mittelschule Cunewalde durch den Landkreis Bautzen.
2. Der Kreistag stimmt dem Vertrag mit der Gemeinde Cunewalde zur Übernahme der Trägerschaft der Wilhelm-von-Polenz-Mittelschule Cunewalde zum 01.01.2010 zu (Anlage).

Beschluss DS 1/208/09

Der Kreistag beschließt das Linienbündelungskonzept für den Buslinienverkehr im Landkreis Bautzen in der vorliegenden Fassung.

Beschluss 1/219/09

1. Der Kreistag beschließt den Bereichsplan für den Rettungsdienst 2009 bis 2015 des Landkreises Bautzen.
2. Die Sperre zur Verpflichtungsermächtigung bei der Haushaltstelle 54100.93500 (Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens – Rettungsdienst) in Höhe von 550.000 EUR wird aufgehoben.

Beschluss 1/220/09

1. Einwohner des Landkreises Bautzen, die InhaberInnen der Jugendleitercard sind, können die Leistungen der Kreismedienstellen (Medienstelle Kamenz sowie der Kreismedienstelle Bautzen) im Rahmen ihrer Tätigkeit als Jugendleiter kostenlos nutzen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, den Antrag im Zusammenhang mit der Überarbeitung der Satzungen bei der Entscheidung zur Einführung des Sozialpasses zu prüfen.

Beschluss 1/221/09

Der Landrat wird ermächtigt, den Kreistag des Landkreises Bautzen in der Verwaltungsrechtssache Fraktion SPD-BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Kreistag Bautzen u. a. gegen den Kreistag des Landkreises Bautzen, Az. des Verwaltungsgerichtes Dresden 4 K 1082/09, im Ersten Rechtszug zu vertreten.

Satzung zur Aufhebung von Satzungen

Der Landkreis Bautzen erlässt aufgrund von § 3 Abs. 1 Landkreisordnung für den Freistaat Sachsen (SächsLKrO) vom 19. Juli 1993 (SächsGVBl. S. 577), zuletzt geändert durch Gesetz vom 29.01.2008 (SächsGVBl. S. 102, 110) und § 25 Absatz 1 Sächsisches Verwaltungskostengesetz (Sächs. VWKG) vom 15.04.1992 (SächsGVBl. S. 164), zuletzt geändert durch Gesetz vom 05.05.2008 (SächsGVBl. S. 302, 303) gemäß Beschluss des Kreistages vom 14. September 2009 folgende Aufhebungssatzung:

§ 1

- (1) Die Satzung des Landkreises Bautzen über die Erhebung von Gebühren und Auslagen für Amtshandlungen im Vollzug fleischhygienerechtlicher Vorschriften (Fleischhygienegebührensatzung) vom 2. Juni 2004, zuletzt geändert durch 2. Än-

derungssatzung vom 11. Dezember 2006 wird aufgehoben.

- (2) Die Satzung des Landkreises Bautzen über die Erhebung von Gebühren und Auslagen für Amtshandlungen im Vollzug geflügel-fleischhygienerechtlicher Vorschriften (Geflügel-fleischhygienegebührensatzung) vom 2. Juni 2004 wird aufgehoben.

§ 2

Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Bautzen, den 15.09.2009

Michael Harig

(Dienstsiegel)
Landrat

Hinweis nach § 3 Abs. 5 der Landkreisordnung für den Freistaat Sachsen (SächsLKrO):

Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften zustande gekommen sind, gelten ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Landrat dem Beschluss nach § 48 Abs. 2 wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist

- a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
- b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber dem Landkreis unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Die Sätze 1 bis 3 sind nur anzuwenden, wenn bei der Bekanntmachung der Satzung auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften und die Rechtsfolgen hingewiesen worden ist.

Beschlüsse der 06. Sitzung des Technischen Ausschusses des Kreistages Bautzen am 31.08.2009

Beschluss Nr. 1/204/09

Der Technische Ausschuss beschließt die Freigabe der Machbarkeitsstudie für die Planung „Errichtung von Pendlerparkplätzen an der BAB A 4“.

Neukirch, Georgenbadstraße 21, 23, 25, Flurstücke 787/1, 787/2, 787/3, 787/5, 787/7, 787 d, 788, 791, 794, 790 der Gemarkung Niederneukirch mit einer Größe von insgesamt 12.119 m² an die Reime & Thomas GbR, Karl-Weickert-Straße 6, 01904 Neukirch, für 150.000,00 EUR zu verkaufen.

Beschluss Nr. 1/205/09

Der Technische Ausschuss beschließt, die drei Villen, die drei Garagen, das Tanklager und die Wiesenflächen in

Der Landrat wird ermächtigt, die notarielle Beurkundung zu veranlassen.

Ende der öffentlichen Bekanntmachungen des Landkreises

Öffentliche Bekanntmachung des Jahresabschlusses 2008 der Lautech GmbH

Die Lausitzer Technologiezentrum GmbH Hoyerswerda gibt bekannt, dass entsprechend dem Beschluss der Gesellschafterversammlung gemäß § 317 HGB die Prüfung des Jahresabschlusses 2008 für das Geschäftsjahr 01.01.2008 bis 31.12.2008 durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche mbH Dresden durchgeführt wurde.

Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung dar.

Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt.

Nach Beurteilung der Wirtschaftsprüfer entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Lautech GmbH.

Der Jahresabschluss 2008 sowie der Lagebericht 2008 liegen ab Datum dieser Veröffentlichung an den folgenden sieben Arbeitstagen in den Geschäftsräumen der Lautech GmbH Hoyerswerda, Industriegelände Straße E Nr. 8, 02977 Hoyerswerda, in der Zeit von 8 bis 16 Uhr zur Einsichtnahme aus.

Professor Dr. Peter Biegel
Geschäftsführer

Mitteilung der Ostsächsischen Sparkasse Dresden

Der Jahresabschluss der Ostsächsischen Sparkasse Dresden zum Stichtag 31. Dezember 2008 wurde

im elektronischen Bundesanzeiger, Ausgabe vom 1. September 2009, bekannt gegeben.



1. Energieberatungstag am 01.10.2009

Im Jahr 2007 wurde der Westlausitz auf Basis eines integrierten ländlichen Entwicklungskonzeptes (ILEK) der Status LEADER-Region verliehen. Damit wurden die 4 Städte und 9 Gemeinden dieser Region, die mittlerweile vollständig dem Landkreis Bautzen zugehören, als besonders förderwürdig eingestuft und erhalten im Rahmen der Förderung der ländlichen Entwicklung höhere Fördersätze als andere Regionen in Sachsen. Als Träger dieser Initiative wurde der Westlausitz – Regionale. Wirtschaft.Leben e.V. gegründet.

Seit Ende letzten Jahres verfolgt die Region Westlausitz aktiv ein Projekt, das im ILEK der Westlausitz verankert ist – die Entwicklung zur energieautarken Region. In diesem Zusammenhang wird seit April 2009 ein Energiekonzept erarbeitet, das den energetischen Istzustand der Region ermittelt, die Potentiale an erneuerbaren Energien erfasst und bewertet sowie Empfehlungen für kurz-, mittel- und langfristige Maßnahmen beinhaltet.

Neben dieser konzeptionellen Arbeit, die den beteiligten Kommunen und interessierten Privatpersonen einen Handlungsfaden zur schrittweisen Realisierung des Ziels Energieautarkie aufzeigen soll, arbeitet eine Arbeitsgruppe des Vereins seit einigen Monaten an der Initiierung und Etablierung eines Energieberatungszentrums. Ziel dieser Initiative ist die Beratung von Kommunen, Privatpersonen sowie gewerblichen und industriellen Unternehmen in

Bezug auf **Energieeinsparmöglichkeiten** durch:

- die Optimierung der Heizungsanlage,
- die richtige Brennstoffwahl,
- den Einsatz von Solar, Photovoltaik und BHKW (Blockheizkraftwerken),
- die Optimierung der Gebäudehülle etc.

Diese kostenfreie Beratung soll einerseits dazu dienen, aus der teilweise unübersichtlichen Anzahl von Möglichkeiten und Angeboten individuell zugeschnittene Lösungen u. a. für Immobilienbesitzer und Unternehmen aufzuzeigen. Andererseits soll das Energieberatungszentrum dazu beitragen, die regionale Wirtschaft zu stärken. In diesem Zusammenhang konnten regional ansässige Unternehmen aus den Bereichen Solar und Photovoltaik, BHKW, Heizungsinstallation und Bauleistungen als Partner für das Energieberatungszentrum gewonnen werden.

Als Ergebnis der Bemühungen aller Beteiligten findet am **01.10.2009, 16.00 bis 20.00 Uhr der erste Energieberatungstag im Wesenitzweg 5a in Großharthau** statt. An diesem Tag stehen Ihnen Fachleute aus den vorstehend genannten Bereichen zur Verfügung und freuen sich über ein reges Interesse.

Zukünftig soll der Energieberatungstag jeden 1. Donnerstag im Monat jeweils in der Zeit von 16.00 – 20.00 Uhr in Großharthau stattfinden.



Gebäude Wesenitzweg 5b, Großharthau



LEADER-Region Westlausitz

Öffentliche Stellenausschreibungen im Landratsamt Bautzen

In den unten aufgeführten Ämtern des Landratsamts Bautzen sind zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Stellen zu besetzen: (siehe auch Seite 12)

Im nachgeordneten Bereich des Schulamtes sind zwei Stellen als

Leiter/in Schulclub

befristet zu besetzen:

Für die Mittelschule Ottendorf-Okrilla 1 Stelle in befristeter Anstellung bis 31.07.2010 mit einer Arbeitszeit von 20 h wöchentlich zum nächstmöglichen Zeitpunkt.

Für die 2. Mittelschule Kamenz 1 Stelle in befristeter Anstellung bis 31.07.2010 mit einer Arbeitszeit von 20 h wöchentlich zum nächstmöglichen Zeitpunkt.

Das Aufgabengebiet umfasst folgende Schwerpunkte:

- Einrichtung und Leitung des Schulclubs u. a.
- Betreuung der Schüler im Schulclub
- Ermittlung der Interessen der Schüler
- Entwicklung von Vorschlägen zur inhaltlichen Ausgestaltung der Arbeit des Schulclubs in Zusammenarbeit/ Absprache mit Schülervertretern und Lehrern
- Organisation von schülergerechten Freizeitangeboten, auch unter Hinzuziehung von Kooperationspartnern
- Koordinierung und Nutzung von Freizeitangeboten der Schule
- Unterstützung der Schulleitung bei der Organisation von Schul- und Sportveranstaltungen

Zur Ausübung dieser Tätigkeit benötigen Sie eine pädagogische oder sozialpädagogische Ausbildung. Erwartet werden eine hohe Einsatzbereitschaft, Eigenständigkeit und Flexibilität. Hierzu gehören neben der fachlichen Eignung ein klares Bekenntnis zur Leistungsbereitschaft, sicheres Auftreten, Durchsetzungsvermögen sowie Teamfähigkeit.

Die Bezahlung erfolgt nach TVöD.

Im nachgeordneten Bereich des Jugendamtes sind drei Stellen als

Staatlich anerkannte Erzieherin/ Staatlich anerkannter Erzieher

befristet zu besetzen:

Für den Hort der Schule für Lernförderung in Kamenz

1 Stelle in befristeter Anstellung für eine Vertretung auf Grund von Langzeiterkrankung mit einer Arbeitszeit von 16,5 h wöchentlich

Für den Hort der Sorbischen Grundschule Bautzen

1 Stelle in befristeter Anstellung für eine Vertretung auf Grund von Mutterschutz und Elternzeit voraussichtlich bis Juli 2010 mit einer Arbeitszeit von 30 h wöchentlich

Für den Hort der Sorbischen Grundschule Bautzen

1 Stelle in befristeter Anstellung für eine Vertretung auf Grund von Langzeiterkrankung mit einer Arbeitszeit von 30 h wöchentlich ab 01.02.2010

Voraussetzung für die Bewerbung ist eine abgeschlossene Ausbildung als staatlich anerker. Erzieher/in oder ein abgeschlossenes Hoch- bzw. Fachhochschulstudium der Sozialpädagogik/ Sozialarbeit nach § 1 SächsQualiVO. Für den Hort der Schule für Lernförderung Kamenz ist eine heilpädagogische Zusatzqualifikation notwendig bzw. der Abschluss als staatlich anerker. Heilpädagogin/ -pädagogin ebenso zulässig.

Für die Stellen im Hort der Sorbischen Grundschule Bautzen ist das Beherrschen der sorbischen Sprache wünschenswert.

Neben der fachlichen Eignung werden ein klares Bekenntnis zur Leistungsbereitschaft, hohe soziale und kommunikative Kompetenz, Verantwortungsbewusstsein, Durchsetzungsvermögen, Flexibilität, eigenständiges Arbeiten, Teamfähigkeit sowie psychische Belastbarkeit erwartet.

Die Bezahlung erfolgt nach TVöD.

Im Sozialamt, Sachgebiet Schwerbehindertenrecht/ Landesblindengeld eine Stelle als

Gutachterärztin/Gutachterarzt

zu besetzen.

Das Aufgabengebiet umfasst folgende Schwerpunkte:

- Medizinische Begutachtung nach dem Schwerbehindertenrecht – SGB IX, Landesblindengeldgesetz, insbesondere die Beurteilung von Funktionsbeeinträchtigungen einschließlich des Grades der Behinderung und des Vorliegens der medizinischen Voraussetzungen für die Inanspruchnahme von Nachteilsausgleichen
- Aktenstudium, Erhebung der Vorgeschichte, körperliche Untersuchung, Beurteilung (mit Behinderung, GdB, Merkzeichen, Verschlüsselung nach Art und Ursache)
- Ärztliche Stellungnahme im Rechtsbehelfsverfahren (Widerspruch, Klage, Berufung)
- Delegationsaufgabe: Durchführung von amtsärztlichen Untersuchungen und Erstellen von Gutachten, Bescheinigungen und Zeugnissen

Voraussetzungen sind ein Hochschulabschluss in Humanmedizin und Fachärztin/ Facharzt für Allgemeinmedizin/ Innere Medizin, Physikalische Medizin und Rehabilitation bzw. Fachärztin/ Facharzt für Orthopädie, für Chirurgie oder Neurologie.

Erwartet werden Kenntnisse des fachärztlichen Gutachterwesens, im SGB IX, Landesblindengeldgesetz und in der Sozialmedizin sowie solide PC-Kenntnisse.

Die Stelle ist unbefristet. Die durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden im Rahmen der bestehenden Gleitzeitdienstvereinbarung (kein Schicht-/Nachtdienst, keine Kernzeiten). Die Bezahlung erfolgt nach TVöD.

Im Jugendamt, Sachgebiet Unterhalt eine befristete Stelle als

Sachbearbeiter/in Unterhaltsvorschuss

zu besetzen.

Das Aufgabengebiet umfasst folgende Schwerpunkte:

- Beratung und Unterstützung von Bürgern zum Unterhaltsvorschussgesetz und § 18 SGB VIII
- Prüfung der Anspruchsvoraussetzungen für Leistungen nach dem UVG
- Aushändigung/ Entgegennahme und Bearbeitung von Anträgen
- Entscheidung zur Bewilligung/ Ablehnung von Leistungen
- Ständige Überprüfung der Leistungsfähigkeit der Unterhaltsverpflichteten
- Außergerichtliche Beitreibung der gezahlten Unterhaltsvorschussleistungen nach erfolgter Überprüfung des Schuldners
- Einleitung von Zwangsvollstreckungsmaßnahmen gegen den Unterhaltsberechtigten nach § 5 UVG
- Vorbereitung von Vollstreckungsmaßnahmen gegen den Unterhaltsverpflichteten
- Gesprächsführung mit Unterhaltsverpflichteten
- Schriftverkehr mit Rechtsanwälten

Zur Ausübung der Tätigkeit ist die Laufbahnbefähigung für den mittleren allgemeinen Verwaltungsdienst oder eine gleichwertige Ausbildung erforderlich. Von Vorteil ist Berufserfahrung auf diesem Gebiet.

Erwartet werden eine hohe Einsatzbereitschaft, Eigenständigkeit und Flexibilität. Hierzu gehören neben der fachlichen Eignung ein klares Bekenntnis zur Leistungsbereitschaft, sicheres Auftreten, Durchsetzungsvermögen sowie die Fähigkeit, emotionsgeladene Gespräche mit den Klienten zielorientiert zu steuern.

Die Stelle ist befristet für die Zeit des Mutterschutzes und der Elternzeit der derzeitigen Stelleninhaberin voraussichtlich bis 09.01.2011. Die durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden. Die Bezahlung erfolgt nach TVöD. Der Arbeitsort ist Bautzen.

Öffentliche Stellenausschreibungen im Landratsamt Bautzen

In den unten aufgeführten Ämtern des Landratsamts Bautzen sind zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Stellen zu besetzen:

Im Arbeits- und Sozialzentrum Kamenz, Fachbereich Fallmanagement zwei Stellen als

Fallmanager/in

zu besetzen.

Das Aufgabengebiet umfasst folgende Schwerpunkte:

- Feststellung von Ressourcen und Problemen der Hilfebedürftigen,
- umfassende Beratung und Begleitung mit dem Ziel, für die Hilfebedürftigen wieder einen geeigneten Einstieg ins Erwerbsleben zu finden,
- Vereinbarung von Zielen und Mitteln mit den Hilfebedürftigen
- Steuerung der Leistungen und persönlicher Ansprechpartner für die Hilfebedürftigen im gesamten Prozess der Leistungsgewährung,
- Zusammenarbeit mit Unternehmen, Unternehmerverbänden, Bildungsträgern, Städten und Gemeinden, Beratungsdiensten um tragfähige Lösungen für die Hilfebedürftigen zu erreichen

Voraussetzungen zur Ausübung dieser Tätigkeit sind:

- ein abgeschlossenes einschlägiges (Fach-) Hochschulstudium und mehrjährige Berufserfahrung oder einschlägige Berufsausbildung und mehrjährige Berufserfahrung in einer Berufsrichtung mit pädagogischem, sozialpädagogischem, sozialarbeiterischem oder pflegerischem Hintergrund,
- Kenntnisse aus dem bisherigen Sozialhilfe- und Arbeitsförderungsrecht sowie
- die Befähigung für den gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst ist von Vorteil

Erwartet werden:

- mindestens der Führerschein der Klasse 3
- die Bereitschaft der Mitbenutzung des Privat-PKW für dienstliche Zwecke

Gesucht werden engagierte, kreative und außerordentlich belastbare Persönlichkeiten, welche neben der fachlichen Eignung Teamfähigkeit, Einfühlungsvermögen und Gesprächsführungskompetenz mitbringen. Wegen der Bedeutung der Stelle sind Flexibilität, Durchsetzungsvermögen, Koordinationsvermögen, sicheres Auftreten, kostenbewusstes Denken, ein problemlösungs- und ergebnisorientierter Arbeitsstil sowie Organisationstalent gefragt.

Die Stellen sind zunächst befristet für die Dauer der dem Landkreis gewährten Option bis zum 31.12.2010. Die durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden. Die Bezahlung erfolgt nach TVöD. Der Arbeitsort ist Kamenz.

Im Arbeits- und Sozialzentrum Kamenz, Fachbereich Leistung sechs Stellen als

„Sachbearbeiter/in Leistungsrechnung“

Das Aufgabengebiet umfasst folgende Schwerpunkte:

- die Antragsbearbeitung und Beratung von Hilfesuchenden
- das Mitwirken bei der Unterlagenbeschaffung
- das Prüfen von Anspruchsvoraussetzungen und vorrangigen Leistungsansprüchen
- das Ermitteln zustehender Leistungen unter Nutzung geeigneter EDV-Programme
- die Bescheiderteilung und das Zahlbarmachen von Leistungen
- das fortlaufende Überwachen von Leistungsvoraussetzungen
- das Bearbeiten von Rückforderungen zu Unrecht erbrachter Leistungen
- das Unterstützen des Fachbereiches Eingliederung bei der Organisation und Optimierung der Hilfeprozesse
- die Zusammenarbeit mit anderen Ämtern und Behörden (z. B. Familienkassen, Rententräger, Krankenkassen)

Zur Ausübung der Tätigkeit ist die Laufbahnbefähigung für den mittleren allgemeinen Verwaltungsdienst oder eine vergleichbare Ausbildung sowie solide Kenntnisse in den MS-Office-Anwendungen erforderlich.

Gesucht werden dynamische Persönlichkeiten. Hierzu gehört neben der fachlichen Eignung und der Befähigung zum Führen und Anleiten von Hilfesuchenden ein klares Bekenntnis zur Leistungsbereitschaft. Wegen der Bedeutung der Stellen sind Durchsetzungsvermögen, sozialpädagogische Kompetenz sowie Stressresistenz und hohe Frustrationstoleranz, Koordinationsvermögen, sicheres Auftreten, kostenbewusstes Denken, Bürgerfreundlichkeit und Organisationstalent gefragt.

Die Stellen sind zunächst befristet für die Dauer der dem Landkreis gewährten Option bis zum 31.12.2010. Die durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden. Die Bezahlung erfolgt nach TVöD. Der Arbeitsort ist Kamenz.

Für alle Stellenausschreibungen gilt:

Schwerbehinderte/ gleichgestellte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Frauen werden ausdrücklich aufgefordert, sich zu bewerben.

Ihre Bewerbung (einschließlich Lebenslauf und beruflicher Werdegang) richten Sie bitte bis zum **09.10.2009** an das

Landratsamt Bautzen

Innerer Service

Bahnhofstraße 9, 02625 Bautzen

Im Eigenbetrieb Kreismusikschule/Kreisvolkshochschule Bautzen, Regionalstelle Kamenz ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Teilzeit-Stelle als

„Sachbearbeiter/in“

zu besetzen.

Das Aufgabengebiet umfasst folgende Schwerpunkte:

Sekretariatsaufgaben (Telefon, Annahme und Aufbereitung Posteingang und Bearbeitung Postausgang, Auskunfts- und Informationsdienst für Bürger) selbstständiges Anfertigen kurzer Schriftstücke z. B. für Bestellungen, Mitteilungen an Lehrkräfte und Schüler
Schreiben von Zeugnissen, Zertifikaten und Bestätigungen
Arbeiten mit der Software für die Musikschulverwaltung (Bearbeitung von Anträgen nach Aufbereitung durch die Schulleitung)
Verwaltung der musikschuleigenen Leihinstrumente
Vertretung des Regionalstellenleiters in organisatorischen Fragen bei dessen Abwesenheit

Zur Ausübung der Tätigkeit sind eine entsprechende Ausbildung sowie solide PC-Kenntnisse erforderlich. Gesucht wird eine engagierte, kreative und flexible Persönlichkeit, welche belastbar ist und neben der fachlichen Eignung Bürgerfreundlichkeit und ein klares Bekenntnis zur Leistungsbereitschaft mitbringt. Aufgrund der öffentlichen Wirkung der Stelle sind Koordinationsvermögen, sicheres und freundliches Auftreten sowie Organisationstalent und Teamfähigkeit gefragt.

Die Stelle ist unbefristet. Die durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 20 Stunden. Die Bezahlung erfolgt nach TVöD in der Entgeltgruppe 5. Der Arbeitsort ist Kamenz.

Ihre Bewerbung (einschließlich Lebenslauf und beruflicher Werdegang) richten Sie bitte bis zum 09.10.2009 an

Eigenbetrieb Kreismusikschule/ Kreisvolkshochschule Bautzen, Schilleranlagen 1, 02625 Bautzen.

Informationen aus den Kommunen für Arbeit



AUSGEWÄHLTE KENNZIFFERN SGB II IM BEREICH DES AMTES FÜR ARBEIT UND SOZIALES BAUTZEN UND DES ARBEITS- UND SOZIALZENTRUMS KAMENZ

Merkmal	Aug 09		Aug 08	
	Amt für Arbeit und Soziales Bautzen	Arbeits- und Sozialzentrum Kamenz	Amt für Arbeit und Soziales Bautzen	Arbeits- und Sozialzentrum Kamenz
Bestand Arbeitslose SGB II	5.670	4.149	6.134	4.188
dar.: unter 25 Jahren	429	324	441	343
über 50 Jahre	1.701	1.284	1.847	1.251
Arbeitslosenquote (alle zivilen Erwerbspersonen)	7,5%	5,4%	8,0%	5,4%
Bestand Leistungsempfänger (Aug 09 vorläufige Daten)				
Bedarfsgemeinschaften	9.563	6.878	9.988	7.250
Empfänger Arbeitslosengeld II	13.584	9.765	14.430	10.661
dar.: unter 25 Jahren	2.252	1.568	2.611	1.881
über 50 Jahre	3.933	2.764	3.930	2.795
Empfänger Sozialgeld	3.746	2.829	4.073	3.135

Detaillierte Informationen können über die Internetseite des Amtes für Arbeit und Soziales Bautzen <http://www.landkreis-bautzen.de/1509.html> abgerufen werden.

NEUE TELEFONNUMMER DES AMTES FÜR ARBEIT UND SOZIALES BAUTZEN

Bitte beachten Sie, dass unsere Information/Erdgeschoss ab sofort unter der geänderten Telefonnummer 03591 5251-47400 zu erreichen ist.

Unsere Öffnungszeiten gelten unverändert:

Montag	08:30 Uhr – 13:00 Uhr
Dienstag	08:30 Uhr – 18:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	08:30 Uhr – 18:00 Uhr
Freitag	08:30 Uhr – 13:00 Uhr

Außensprechzeiten in Bischofswerda (Bischofsstraße 18):

Dienstag	08:30 Uhr – 12:00 Uhr 13:00 Uhr – 18:00 Uhr
Donnerstag	08:30 Uhr – 12:00 Uhr 13:00 Uhr – 18:00 Uhr

Termine außerhalb der Öffnungszeiten sind nur nach vorheriger Abstimmung möglich.

Bitte beachten Sie, dass persönliche Gespräche mit Ihrem zuständigen Sachbearbeiter grundsätzlich nur nach vorheriger Terminvereinbarung möglich sind. Während der angegebenen Öffnungszeiten stehen Ihnen aber als Ansprechpartner jederzeit gern die Mitarbeiter der Informationen und des Servicebüros zur Verfügung.

NEUES VON DEN SGB II-INFOSTELLEN IM LANDKREIS BAUTZEN

Seit dem Jahr 2007 sind die SGB II-Infostellen verlässliche Anlaufpunkte für von Hilfebedürftigkeit nach SGB II bedrohte Menschen und Empfänger von Arbeitslosengeld II. Viele fleißige, einfühlsame und engagierte Mitarbeiter sind den vorsprechenden Bürgern seither ein beständiger Ansprechpartner. So werden Anträge für Leistungen zur Grundsicherung und Eingliederung nach dem SGB II ausgegeben und angenommen, Hilfestellungen beim Ausfüllen der Formulare und bei der Zusammenstellung der notwendigen Unterlagen gegeben sowie allgemeine Informationen erteilt oder ausgewählte Hilfsangebote im Landkreis Bautzen vermittelt. Nicht selten steht auch einfach nur ein vertrauter Gesprächspartner bei den vielfältigen Alltagsorgen zur Seite.

Die gründliche Einarbeitung der SGB II-Infostellenmitarbeiter, die bedarfsgerechten Schulungen und der fortlaufende Austausch mit den Mitarbeitern des Amtes für Arbeit und Soziales sind dabei Grundlage der gemeinsamen Aufgabenerfüllung.

Die Schaffung und Erhaltung der SGB II-Infostellen, die als freiwilliges und zusätzliches Serviceangebot für die Bürger der beteiligten Gemeinden sehr hoch zu bewerten ist, war und ist nur möglich, weil sich die Bürgermeister der jeweiligen Gemeinden mit beständiger Bereitschaft und hohem Engagement für die Realisierung und Aufrechterhaltung dieses Hilfsangebotes einsetzen und in die Gestaltung einbringen.

Wir danken deshalb vor allen den Bürgermeistern unseres AfAS-Rechtskreises für die Unterstützung und Fortführung der SGB II-Infostellen und die damit verbundene Bereitstellung der materiellen und finanziellen Mittel, was oftmals nicht einfach ist. Wir danken natürlich auch allen Mitarbeitern, die mit ihrer zuverlässigen Arbeit vor Ort die SGB II-Infostellen kompetent betreuen.

Das Amt für Arbeit und Soziales wird deshalb auch in Zukunft jede mögliche Unterstützung im Hinblick auf die Sicherung und Erhaltung der SGB II-Infostellen zusichern und gewähren.

SGB II-Infostellen finden Sie in folgenden Orten:

Bautzen, Frauenzentrum, Reichenstrasse 29,
Cunewalde, Hauptstrasse 124,
Göda, Schulstrasse 14,
Großdubrau (Malschwitz/Radibor/Gutttau), Ernst-Thälmann-Strasse 9,
Königswartha, Hauptstrasse 12d,
Rammenau, Hauptstrasse 16,
Schirgiswalde, Hauptstrasse 4,
Sohland, Bahnhofstrasse 26,
Steinigwolmsdorf, Neustädter Straße 1.

Darüber hinaus ist die Fortführung der SGB II-Infostellen in Obergurig/Großpostwitz, Demitz-Thumitz und Großharthau beabsichtigt. Sobald die Entscheidungsprozesse abgeschlossen und die Einzelheiten geklärt sind, werden wir Sie in gewohnter Weise mit einer Mitteilung im Amtsblatt informieren.

Detailliertere Informationen zu Öffnungszeiten und Telefonnummern finden Sie im Internet unter: <http://www.landkreis-bautzen.de/78.html>

BERATUNG. VERMITTLUNG. QUALIFIKATION ...BEI UNS SIND ARBEITGEBER RICHTIG!

Wir, das Amt für Arbeit und Soziales, können bei der Bewerbersuche und Einstellung von Arbeitskräften schnell und unkompliziert Hilfe bieten. Entsprechend den Anforderungen der Unternehmen an den zu besetzenden Arbeitsplatz werden kurzfristig geeignete Bewerber vorgeschlagen, aus denen der Unternehmer seine Auswahl für die Stellenbesetzung treffen kann.

Dabei zeigt die Erfahrung, dass es den Arbeitgebern vor allem wichtig ist, einen persönlichen Eindruck von den Bewerbern zu gewinnen. Dazu kann ein bis zu 14-tägiger Praktikumseinsatz in Form

einer Trainingsmaßnahme eine große Hilfe sein. Die konkrete Dauer des Praktikums richtet sich nach dem jeweiligen Einsatzgebiet und bedarf lediglich der vorherigen Zustimmung des zuständigen Kundenberaters. Vor oder kombiniert mit dem Praktikum kann bei Bedarf auch eine erforderliche Qualifizierung erfolgen.

Mit der Entscheidung für eine Einstellung eröffnet sich dem Unternehmer nunmehr die Inanspruchnahme verschiedener Fördermöglichkeiten.

Beispielsweise ist der Eingliederungszuschuss ein sehr häufig verwendetes

Förderinstrument, welches bei Vorlage der entsprechenden Voraussetzungen die Möglichkeit einer bis zu 50%-igen Förderung des Arbeitsentgeltes für bis zu einem Jahr bietet. Für bestimmte Personengruppen (ältere Arbeitnehmer, Schwerbehinderte) stehen besondere Förderkonditionen zur Verfügung.

Darüber hinaus können weitere Fördermöglichkeiten aus Bundesprogrammen in Anwendung kommen. Beispielsweise sei auf das Sonderprogramm „Perspektive 50plus“ verwiesen, in dessen Rahmen zusätzliche Einstellungsprämien und Qualifizierungszuschüsse gewährt

werden können (dazu wurde bereits in der Juniausgabe des Amtsblattes berichtet) oder aber dem Beschäftigungszuschuss nach § 16 e SGB II, der in Kombination mit einem Qualifizierungszuschuss bewilligt werden kann.

Ansprechpartner für die Bewerberauswahl und bei allen anderen Fragen zum Thema ist das Team des zentralen Arbeitgeberservice. Sie erreichen unsere Mitarbeiter unter der Telefonnummer 03591 5251-47315 oder per E-Mail an arbeitgeberservice@lra-bautzen.de. **Und wie immer gilt: persönliche Beratung und Betreuung auch bei Ihnen vor Ort!**

Informationen aus den Kommunen für Arbeit

KOMMUNEN
für Arbeit

ANSPRUCHSVOLLE AUSBILDUNG ERFOLGREICH BEENDET - DAS ASZ KAMENZ GRATULIERT

Am 20. August 2009 war es so weit. Frau Bernadette Pech (Foto) und vier weitere vom Arbeits- und Sozialzentrum Kamenz betreute Jugendliche bekamen ihre Facharbeiterzeugnisse überreicht. Sie haben bei der Sächsischen Bildungsgesellschaft für Umweltschutz und Chemieberufe mbH (SBG) in Dresden die anspruchsvolle Ausbildung zur „Produktionsfachkraft Chemie“ mit Erfolg abgeschlossen. Das ASZ Kamenz gratuliert hierzu ganz herzlich.

Für die Absolventen war dieser Weg nicht selbstverständlich. Ihre Bewerbungen um einen betrieblichen Ausbildungsplatz auf dem freien Lehrstellenmarkt blieben erfolglos. Viele Ausbildungsbetriebe konzentrieren sich bei der Bewerberauswahl vorrangig auf die Art des Schulabschlusses sowie die Zensuren. Das nimmt manchen Jugendlichen alle

Chancen.

Eine Möglichkeit der Ausbildungsförderung für Jugendliche ist ihre Integration in eine Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen (BaE). Die Ausbildung erfolgt bei Bildungsträgern, in diesem Fall der SBG Dresden, in Kooperation mit regionalen Firmen, in denen die praktischen Phasen der Ausbildung absolviert werden. Außerbetriebliche Ausbildungen ermöglichen es, die Jugendlichen durch eine intensive pädagogische und fachliche Begleitung individuell zu unterstützen. Der erlangte Berufsabschluss ist dem einer betrieblichen Ausbildung absolut gleichwertig und wird von der Kammer anerkannt.

Besonders erfreulich ist, dass zwei der Lehrlinge ihre jetzige Anstellung noch während der Ausbildung finden konnten. Beide wurden von ihren



Frau Pech bei der feierlichen Übergabe des Facharbeiterzeugnisses

Foto: SBG Dresden

ASZ MITARBEITER QUALIFIZIEREN SICH FÜR DEN UMGANG MIT SUCHTGEFÄHRDETEN JUGENDLICHEN

Die Fallmanager vom U25-Team des ASZ Kamenz (Betreuung der unter 25-jährigen Hilfeempfänger) werden in ihrer Arbeit täglich mit den vielschichtigen Problemen ihrer Kunden konfrontiert. Oftmals sind die Probleme derart komplex, dass sie der erfolgreichen Vermittlung in Ausbildung oder Arbeit im Weg stehen. Aufgabe und Anliegen unserer Mitarbeiter ist es, sich diesen Schwierigkeiten anzunehmen und gemeinsam mit den Jugendlichen Strategien zur Lösung zu entwickeln.

Ein besonders schwieriges Feld ist dabei der Umgang mit Jugendlichen, die riskant Drogen konsumieren und damit einer Sucht entgegenschlittern oder bereits süchtig sind. Hier herrscht



Doreen Schreiter

auf allen Seiten noch viel Unsicherheit. Dessen bewusst nehmen die

Praktikumsbetrieben übernommen. So arbeitet Herr Tom Reitemann für die Isolierzeugnisse Großröhrsdorf GmbH und Frau Ina Ignatzy für die

Sunfilm AG im gleichen Ort. Allen anderen, die sich wie Frau Pech derzeit um eine Anstellung bemühen, wünschen wir viel Erfolg.

Fallmanager des ASZ verschiedene Möglichkeiten wahr, sich für die Beratung suchtgefährdeter Jugendlicher fit zu machen.

Beeindruckend und lehrreich war in diesem Zusammenhang die Buchlesung von Doreen Schreiter am 18.06.2009 im Albert-Schweitzer-Gymnasium in Kamenz.

Frau Schreiter, eine junge Frau, 27 Jahre alt, ist selbst vom Drogengebrauch betroffen. Das hat ihr Leben gezeichnet.

Nach vierjährigem exzessivem Drogenkonsum gelang ihr 2004 nicht nur der Ausstieg aus der Sucht, sondern sie fand darüber hinaus einen Weg, ihre eigenen Erfahrungen aus dieser Zeit in einem autobiografischem Buch

niederzuschreiben. „Rest in Peace – Das Ende der Realität“ so der Titel.

Sich des stetig wachsenden Problems bewusst, wird sich das U25-Team im ASZ auch weiterhin mit der Thematik „Sucht und Suchtprävention“ auseinandersetzen. Im November ist für die Fallmanager eine Fortbildung nach dem MOVE-Konzept (MOVE: Motivierende Kurzintervention bei konsumierenden Jugendlichen) von speziell ausgebildeten Trainern des Netzwerkes für Kinder- und Jugendarbeit Bischofswerda e.V. und den Suchtberatern des Diakonischen Werkes Kamenz e.V. geplant.

Das Buch von Doreen Schreiter ist im Telescope-Verlag erschienen und für 19,00 Euro im Buchhandel erhältlich.

VERTRAG ZU LÄNDERÜBERGREIFENDEM KOOPERATIONSPROJEKT IN KARPACZ UNTERZEICHNET

Am 20. August 2009 wurde der Kooperationsvertrag zum Programm „Integration durch Austausch“ (IdA) im polnischen Karpacz durch den Bürgermeister der Stadt, Herrn Malinowski 2.v.r., und dem Geschäftsführer des Maßnahmeträgers, der Kamenz Bildungsgesellschaft gGmbH, Herrn Dr. Friedrich 2.v.l. feierlich unterzeichnet. Zugewen

waren außerdem Frau Nidzgorska von der Stadtverwaltung Karpacz sowie Herr Dr. Lungershausen vom Arbeits- und Sozialzentrum Kamenz.

Das vom Europäischen Sozialfonds geförderte Projekt des transnationalen Austausches hat zum Ziel, die Beschäftigungschancen für

benachteiligte junge Menschen nicht nur innerhalb Deutschlands zu erhöhen, sondern auch im europäischen Ausland.

Am 01.10.2009 startet die erste von sechs Maßnahmen in Zusammenarbeit mit dem Beruflichen Schulzentrum Bautzen und dem ASZ Kamenz. Sie richten sich an arbeitslose Hilfeempfänger des Landkreises Bautzen, die Grundsicherungsleistungen beziehen und aus dem Bereich

Hotel- und Gaststättengewerbe kommen oder sich für diesen interessieren. Zum Inhalt der jeweils sechs Monate dauernden Fördermaßnahme gehört ein neunwöchiges Praktikum in Karpacz. Dieses ist speziell auf das Dienstleistungsgewerbe der Touristikbranche zugeschnitten und beinhaltet den Erwerb berufsbezogener sowie fremdsprachlicher Kenntnisse, Erfahrungen im Umgang mit anderen Kulturen sowie wichtiger Persönlichkeits- und Sozialkompetenzen.

Informationen aus dem Kreisforstamt

NEOPHYTEN IM WALD UND DER OFFENEN LANDSCHAFT



Ambrosia

Übersetzt heißen Neophyten nur „Neue Pflanzen“. Gemeint sind Arten, die mit Beginn der Globalisierung durch den weltweiten Handel in Gebiete außerhalb ihres ursprünglichen Territoriums gelangten. Als Zeitpunkt wird die Entdeckung Amerikas durch C. Kolumbus 1492 gesetzt. Die meisten dieser „Neubürger“ stellen keine Gefahr für die menschliche Gesundheit oder die Natur dar. Einige breiten sich extrem stark aus und verdrängen die heimische Flora. Bei weniger als 0,2 % der Neophyten ist dies der Fall. Für den Landkreis Bautzen bedeutende Arten sollen im Folgenden kurz vorgestellt werden.

Als erstes sind es zwei Arten, die in unterschiedlicher Weise die menschliche Gesundheit beeinflussen: Der Pollen der **Beifussblättrigen Ambrosia** (*Ambrosia artemisiifolia*)

verursacht Allergikern Beschwerden. Diese Art ist insbesondere im nördlichen Kreisgebiet stark in Ausbreitung begriffen und besiedelt dort großflächig Brachflächen und Wegränder.

Am **Riesenbärenklau** (*Heracleum mantegazzianum*) kann man sich in Zusammenhang mit Sonneneinwirkung starke Verbrennungen und Hautreizungen beim Kontakt mit den Pflanzen zuziehen.

Weitere Arten haben ihren Ursprung in den Gärten und gelangten durch Samen in die umgebende Landschaft.

- Schlitzblättriger Sonnenhut (*Rudbeckia laciniata*)
- Staudenknötericharten wie Japan-Knöterich (*Fallopia japonica*), Sachalin-Knöterich (*Fallopia*

sachalinensis) und Bastard-Knöterich (*Fallopia x bohemica*)

- Kanadische Goldrute (*Solidago canadensis*)
- Drüsiges Springkraut (*Impatiens glandulifera*)

Mögen sie auf den ersten Blick attraktiv erscheinen, so liegt die Gefahr in der Verdrängung der heimischen Pflanzenwelt. Mittlerweile sind viele Abschnitte an Bächen und Flüssen nur noch von Springkraut gesäumt. Damit werden fortfolgend heimische

starke Beschattung der Gewässer für die dort lebenden Arten.

In Wäldern sind es oft Arten, die durch starke vegetative Vermehrung eine Verjüngung der heimischen Baumarten verhindern und die Bodenflora verdrängen.

In der Oberlausitz sind es vor allem die Spätblühende Traubenkirsche (*Prunus serotina*) und der Eschen-Ahorn (*Acer negundo*). Erstgenannte Art kommt vor allem in lichten Kiefernbeständen und in Kiefern-Eichen-Wäldern



Traubenkirsche

Tierarten verdrängt. Hummeln können ersatzweise den Blütenstaub des Springkrauts sammeln, die Raupen vieler Schmetterlinge sind jedoch auf eine spezielle Nahrungspflanzenart angewiesen und wenn diese nicht mehr am Bachrand wächst, verschwindet auch das Insekt. Negative Auswirkungen hat weiterhin die

im Unterstand vor und behindert dort die natürliche Verjüngung, da sie das Lichtklima auf dem Waldboden verändert und so die Lichtbaumarten (Birke, Kiefer, Eiche) in ihrem Wachstum einschränkt. Der Eschenahorn gefährdet durch Bildung von Dominanzbeständen die Artenvielfalt in naturnahen Auwäldern.

GARTENABFÄLLE GEHÖREN NICHT IN DEN WALD

Bald neigt sich das Gartenjahr dem Ende zu und es wird allorts aufgeräumt. Der Rasen ist noch einmal zu mähen, Bäume und Hecken zu schneiden. Stauden, die sich zu sehr ausbreiten, werden geteilt. Wenn kein Platz im Winterquartier zu finden ist, steht die Entsorgung einiger zu groß geratener Kübelpflanzen an. Doch wohin damit? Sie gehören auf den Kompost, zur Grünabfallsammelstelle oder in die braune Tonne, nicht jedoch in den Wald. Denn auch wenn man meint, der Obstbaumschnitt sei auch nur ein Haufen von Zweigen, wie sie ohnehin im Wald liegen, der irrt. Gartenabfälle dürfen laut § 2 Abs. 2 der Pflanzenabfallverordnung (PflanzAbfV vom 25.9.1994) nur auf dem Grundstück entsorgt werden, auf dem sie anfallen. In Kombination mit dem sächsischen Waldgesetz

ergibt sich: Wer Grünabfälle in den Wald schafft, verunreinigt diesen. Es handelt sich nach § 52 eine Ordnungswidrigkeit, die mit einem Verwarngeld oder einem Bußgeld belegt werden kann. Soweit die Gesetzeslage – wir möchten an dieser Stelle jedoch auch um Ihr Verständnis für die bestehenden gesetzlichen Regelungen werben.

Jeder Wald hat einen Eigentümer. Dieser ist über einen Haufen Rasenschnitt und Wurzelballen sicher wenig erfreut. Wie würden sie reagieren, wenn ihr Grundstück von anderen verunreinigt wird?

Der Wald wird von vielen Menschen als Ort der Entspannung genutzt. Durch Abfallhaufen wird das Naturerlebnis geschmälert. Wohl jeder hat

sich schon über Abfall- und Müllhaufen im Wald geärgert.

Die Ablagerungen bergen noch andere Gefahren. Mit dem Verbringen von Grünabfällen können Schädlinge in den Wald gelangen. So werden beispielsweise Fächerahorne aus China importiert und mit ihnen gelegentlich der Asiatische Laubholzbockkäfer. Dieser lebt als Larve zunächst in Gängen der Stämmchen und fällt nicht auf. Der erkrankte Zierbaum stirbt ab. Einmal in den Wald „entsorgt“ findet dort der Käfer gute Ausbreitungsbedingungen an heimischen Laubhölzern.

Viele Pilzkrankheiten sind von Ziergehölzen auf Waldbäume übertragbar.

Werden Abfälle auf dem Kompost im Garten entsorgt, verwandeln sie sich in fruchtbare Erde. Dies passiert

genauso im Wald. Davon profitieren Pflanzenarten, die auf den überwiegend nährstoffarmen Waldböden, vor allem in den nördlichen Teilen des Landkreises Bautzen nicht gedeihen würden. Nachdem ein Haufen Grünabfälle verrottet ist, wird der Boden oft so „gut“ mit Nährstoffen versorgt, dass dort Brennnesseln wachsen. Neben Auswaschungen von Schadstoffen in das Grundwasser verändert sie die natürliche Artenzusammensetzung in diesen Bereichen. Viele typische Arten wie Preiselbeer- und Heidelbeersträucher sowie Besenheide werden verdrängt.

Das Ablagern von Bioabfällen in den Wäldern stellt somit eine ernste Gefahr für das Ökosystem dar. Helfen sie bitte mit, dass es in seiner Schönheit ein Naturerlebnis für alle bleibt.

Informationen aus dem Kreisforstamt

ALLGEMEINVERFÜGUNG DES LANDRATSAMTES BAUTZEN, KREISFORSTAMT, ZUR AUSWEISUNG EINES REITWEGES IM WALD IN DER GEMEINDE LAUSSNITZ, GEMARKUNG LAUSSNITZ

UND ZUM WIDERRUF DER AUSWEISUNG EINES REITWEGES IM WALD IN DER GEMEINDE LAUSSNITZ, GEMARKUNG LAUSSNITZ

Auf Grund des § 12 Abs. 1 Waldgesetz für den Freistaat Sachsen (SächsWaldG) vom 10.04.1992, rechtsbereinigt mit Stand vom 1. August 2008, und § 1 der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft über die Reitwege (ReitwegeVO) vom 14.12.1994, rechtsbereinigt mit Stand vom 01.08.2008 wird Folgendes verfügt:

1. In der Gemeinde Laußnitz, Gemarkung Laußnitz, wird im

Landeswald des Freistaates Sachsen ein Reitweg mit folgendem Wegeverlauf auf einer Gesamtlänge von 5,76 km ausgewiesen: Schneise 12 - Buttersteig - Schneise 12 - Flügel G - Schneise 11 - Schneise 7

2. In der Gemeinde Laußnitz, Gemarkung Laußnitz, wird im Landeswald des Freistaates Sachsen die Ausweisung eines Reitweges mit folgendem Wegeverlauf auf einer Gesamtlänge von

3,43 km widerrufen:
Grüne Säule - E - B97 - E - Schneise 8 - F

Die Karte mit dem Reitwegverlauf und die Begründung für die Entscheidung können bei der ausweisenden Behörde eingesehen werden (§ 39 Abs. 2 Nr. 5 Verwaltungsverfahrensgesetz).

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Allgemeinverfügung

kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift beim

**Landratsamt Bautzen
Bahnhofstraße 9
02625 Bautzen**

einzulegen.

gez. Dr. Christoph Schurr
Amtsleiter

Terminkalender:

02.09.-30.11.2009,

Forstmuseum Oberlausitz, Sohland: Ausstellung „Der Boden lebt“ des Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, Eröffnung am 02.09.2009 im Forstmuseum/Lessingschule

21.10.2009,

Forstmuseum Oberlausitz: Streiflichter der Geschichte des Zittauer Stadtwaldes Referent: Herr Dr. Walter Schindler,

24.10.2009,

Naturschutzzentrum Neukirch: Exkursion nach Ceska Lipa mit Stadtrundgang und Besuch des Naturkundemuseums

30.10.2009;

Naturschutzzentrum Neukirch: 15:00 - 18:00 Uhr Familienwerkstatt „Klima und Energie“ Die Kräfte der Natur sinnvoll nutzen

Kontakt Kreisforstamt

Postanschrift:

Landratsamt Bautzen, Kreisforstamt, 01917 Kamenz, Macherstraße 55

Besucheradresse:

Kreisforstamt, 01917 Kamenz, Garnionsplatz 6

Telefon:

03578 7871 Durchwahl 68001

Fax: 03578 7870 - 68001

E-Mail: forstamt@lra-bautzen.de

Die Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen des Landkreises Bautzen (KISS) informiert:

Kontakt: Frau Sabine Schumacher Tel.: 03591 / 525153109

HUMOR IST, WENN MAN TROTZDEM LACHT

Am 04.09.09 trafen sich Vertreter von unterschiedlichen Selbsthilfegruppen zur gemeinsamen Fortbildung in den Schulungsräumen des DRK Bautzen. Frau Theresia Keidel Diplomsozialpädagogin / Entspannungspädagogin brachte allen Teilnehmern Informationen, Zahlen und Fakten zum Lachen sowie Wissenswertes zum Begriff Humor auf eine sehr ausdrucksvolle Weise nahe.

Für Menschen in der Selbsthilfearbeit ist Lachen und Humor ein wichtiger Aspekt, um von ihren Sorgen, Probleme und Nöte einen Augenblick zu vergessen. Lachen ist ansteckend und macht in einer Gruppe am meisten Spaß. In einer Gruppe lacht man 30mal mehr als alleine – lachen verbindet und schafft Nähe und Vertrauen.

Für alle Teilnehmer war es eine wertvolle Veranstaltung und alle sind mit neuer Kraft, mit einem Lachen im Gesicht und viel Humor in ihrer wichtigen ehrenamtlichen Arbeit zurück gegangen.

Gemeinsam stark gegen die Angst

Wir möchten eine Selbsthilfegruppe im Raum Bischofswerda / Oberland für Menschen mit Angststörungen gründen.

Unser Ziel ist der Austausch von Erfahrungen, Verständnis untereinander und gegenseitige Unterstützung.

Wer Interesse hat kann sich gern bei der KISS Bautzen melden!

Burnout - „Ausbrennen“

Ist ein Zustand ausgesprochener emotionaler Erschöpfung mit reduzierter Leistungsfähigkeit.

Die Batterie ist leer. Wir können gemeinsam mehr erreichen ein offener Austausch unter Gleichbetroffenen bietet Hilfe und Unterstützung.

Sollten Sie Lust und Interesse an einem gemeinsamen Austausch haben melden Sie sich in der KISS Bautzen

FÖRDERUNG VON SELBSTHILFEGRUPPEN

Am 31. Oktober Abgabetermin Förderanträge 2010

Förderfähig sind nach der geltenden Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales zur Förderung der sozialen Arbeit vom 21. Dezember 2005 die Tätigkeit ehrenamtlicher arbeitender Selbsthilfegruppen von Betroffenen sowie Angehörigen in den Bereichen gesundheitlicher und sozialer Selbsthilfe.

Antragsformulare sowie die Richtlinie können in der Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen des Landkreises Bautzen Gesundheitsamt 02625 Bautzen Bahnhofstr.5 angefordert werden.

Weiterhin erhalten Sie Informationen zur Gemeinschaftsförderung der Krankenkassen für gesundheitsbezogene Selbsthilfe. Antragsfrist 31.12.09

Junge Leute nehmen ihr Studium und ihre Lehre auf



v.l.n.r.: Tony Roch, Claudia Herz, Susan Klein, Norbert Löbmann.

Am 01.09.2009 haben vier junge Leute ihr Studium an der Fachhochschule der Sächsischen Verwaltung in Meißen begonnen. Den praktischen Teil ihres Studiums werden sie im Landratsamt Bautzen absolvieren. Zum gleichen Zeitpunkt begann für

neun Jugendliche die Ausbildung bei der Landkreisverwaltung. Die Ausbildungsrichtungen reichen vom Fachangestellten für Verwaltung bis hin

zum Straßenwärter. Landrat Michael Harig begrüßte die Jugendlichen und wünschte Ihnen viel Erfolg für ihr Studium.



v.l.n.r.: Bianca Budweis, Juliane Ritter, Anne-Jamin Knopp, Felix Koch, Diana Scheunemann, Tobias Voll, Tabea Helm, Tom Göbel, Erik Dietze

Die Selbsthilfegruppe
„Leben mit Krebs für Betroffene und Angehörige“
lädt recht herzlich zu ihren nächsten Veranstaltungen ein.

Montag, 05. Oktober 2009:

Besuch der Körse-Therme in Kirschau

Abfahrt: 09:30 Uhr ab AOK-Geschäftsstelle

Anmeldung beim Gruppenleiter ist unbedingt erforderlich:

Erwin Gräve, Tel.: 03591 279070

Montag, 19. Oktober 2009, 14:00 Uhr:

Goschwitzstr. 21 in Bautzen, Beratungszimmer 4. OG

Gesprächsrunde:

„Mein jahrelanger Kampf mit dem Krebs – und ich bin immer wieder damit zurecht gekommen“ – **Horst Kasper**
„Krebszellen mögen keine Himbeeren“ – **Roswitha Schlager**
„Die letzten zwei Jahre in Wort und Bild“ – **Randolf Schlager**

Treffen der Tumor- und Stomagruppe

Am **Donnerstag, dem 22.10.2009** stellt sich die Naturheilpraxis Röllig vor.

Frau Röllig spricht über Homöopathie, Akupunktur,

Reiki und andere interessante Heilverfahren.

Treff: Hutberggaststätte 14:30 Uhr

Achtung, es ist diesmal ein Donnerstag!!

Info über Frau Gaubitz 035955/42268

Bewerber für Zivi- und FöJ-Stellen gesucht

Ab sofort können sich Interessenten für je eine Stelle in unseren Schullandheimen Sohland/Spree, Neukirch/Lausitz, Bautzen/Burk und Halbendorf/Spree bewerben.

Die Stellen sind befristet für:

Zivis	vom 01.03.2010 – 30.11.2010
und FöJ	vom 01.09.2010 – 31.08.2011

Bewerbungen können schriftlich an folgende Adresse gesandt werden:

Schullandheime e. V. Landkreis Bautzen
Nimschützer Str. 10
02625 Bautzen

E-mail: schullandheime@web.de

Information des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

VORGEZOGENES FÖRDERBEGEHREN - FÖRDERUNG VON MASSNAHMEN DER UMWELTGERECHTEN FLÄCHENBEWIRTSCHAFTUNG

Der Freistaat Sachsen hat mit seinen Programmen „Agrarumweltmaßnahmen und Waldmehrung“ (RLAuW/2007) sowie „Natürliches Erbe“ (RLNE/2007) vielen Landwirten und Landbewirtschaftern einen Einstieg in eine umweltgerechte Bewirtschaftung zur nachhaltigen Sicherung der natürlichen und biologischen Vielfalt ermöglicht.

Gegenwärtig wird die Antragstellung für das nächste Jahr vorbereitet.

Eine Voraussetzung für die Antragstellung 2010 ist, dass die Flächen bis 15.10.2009 in dem in den 10 Außenstellen des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG) geführten Feldblockkataster aufgenommen sein müssen. Für neu aufzunehmende Flächen sollten Sie sich daher im Zeitraum vom 15.09.2009 bis 15.10.2009 bei ihrer örtlich zuständigen Außenstelle des LfULG melden.

Neu ist, dass dies auch für die Flächen aller Streuobstantragsteller gilt, die den Obstgehölzschnitt auf einer Streuobstwiese oder in Reihe durchführen. Auch wenn bereits in diesem Jahr der Erstantrag auf Baumschnitt für Bäume auf Flächen außerhalb der Flächenreferenz gestellt wurde, muss für die nächste Antragstellung diese Fläche im Feldblockkataster

aufgenommen sein.

Für viele Maßnahmen ist außerdem eine Naturschutzfachliche Stellungnahme erforderlich.

Neuantragsteller und Antragsteller mit Flächenerweiterungen oder Betriebsumwandlungen sollten das dazu notwendige Förderbegehren im Zeitraum vom 15.09.2009 bis 15.10.2009 beantragen, damit die Stellungnahme frühzeitig verfasst werden kann. Dazu ist das bereitgestellte Formblatt in den zehn Außenstellen des LfULG einzureichen. Das Förderbegehren muss spätestens am 15.03.2010 bekundet sein (Ausschlussstermin).

Bis 14.10.2009 ist anzukündigen, wenn die Beantragung der Förderung bodenschonender Verfahren nach der RL AuW (S-Maßnahmen) beabsichtigt wird.

Der Förderantrag für beide Förderprogramme ist mit dem Sammelantrag bis zum 15.05.2010 bei den örtlich zuständigen Außenstellen des LfULG einzureichen.

Nähere Informationen erhalten Sie in Ihrer zuständigen Außenstelle und ab 15.09.2009 im Internet unter <http://www.smul.sachsen.de/foerderung/93.htm>.



3. Woche für Familie

budysin bautzen
DER LANDKREIS

Vom 08. bis 14.10.2009 findet im Landkreis Bautzen die 3. „Woche für Familie“ statt.

Diese wird vom Jugendamt des Landratsamts Bautzen organisiert.

Ansprechpartner und Projektkoordinatorin für Familienförderung ist **Frau Kathleen Fritzsche**,
Bahnhofstrasse 9, 02625 Bautzen, Tel.: 0162 – 7137604, E-Mail: kathleen.fritzsche@lra-bautzen.de

Donnerstag, 08.10.2009

Familiengesundheitstag

wann: ganztägig
wo: Hoyerswerda
Ziel: Thematisierung von Aspekten der Gesundheit für Jung und Alt, Anregung zur positiven Veränderung auf das Gesundheitsverhalten, Unterstützung zur Umsetzung sächsischer Gesundheitsziele
Zielgruppe: Familien/ alle Generationen
Organisation: LRA Bautzen/ Gesundheitsamt

Freitag, 09.10.2009

Kinderaktionstag

wann: ganztägig
wo: Landkreis Bautzen
Ziel: Kinder lernen den Arbeitsplatz und die Arbeitsverantwortung der Eltern kennen, Kooperationsanschub für das Zusammenwirken von Kindertageseinrichtungen und Unternehmen
Zielgruppe: Kinder und berufstätige Eltern
Organisation: Kindertageseinrichtungen mit Eltern, regionale Unternehmen

Samstag, 10.10.2009

Familiensporttag

wann: 9.00 – 12.00 Uhr
wo: Radibor, Turnhalle
Ziel: Vermittlung von Bewegungserfahrungen (Eltern Vorbild für Kinder), Blickpunkt – Übergewicht der deutschen Kinder und Jugendlichen, Beteiligung am Projekt „Kinder stark machen“
Zielgruppe: Familien/ alle Generationen
Organisation: Sportbund Bautzen, Mehrgenerationenhaus Bautzen

Sonntag, 11.10.2009

Familienstag Zoologie „Reptilien im Terrarium“

wann: 13.00 -18.00 Uhr
wo: Kamenz, Elementarium
Ziel: Verwerfen Sie Vorurteile von „Gefahr“ und „Unberechenbarkeit“ und staunen Sie über die Schönheit der Reptilien! Interaktiv und erlebnisreich vermittelt die Ausstellung ein umfangreiches Wissen über diese faszinierende, aber gefährdete Tiergruppe. Lebensraumzerstörung und illegaler Artenhandel bedrohen heute weltweit Reptilien in ihrem Fortbestand. Das können wir ändern!
Zielgruppe: Familien/ alle Generationen
Organisation: Museum der Westlausitz

Montag, 12.10.2009

Naturerlebnistag

wann: 9.00 – 12.00 Uhr
wo: Gutttau, Guttauer Teiche
Ziel: „Kinder entdecken – Senioren erklären“, Senioren fühlen sich gebraucht, lernen wir gemeinsam Generationsschranken zu überwinden
Zielgruppe: Senioren und Kinder
Organisation: Biosphärenreservat „Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft“, Mehrgenerationenhaus Bautzen

Dienstag, 13.10.2009

Familienthementag „Haustierpflege“

wann: 10.00 – 12.00 Uhr
wo: Bischofswerda, Tierpark
Ziel: Wissenswertes zur Pflege und Umgang mit Haustieren vermitteln, Problematik: „Weihnachts-Geschenk: Tier“
Zielgruppe: Familien/ alle Generationen
Organisation: Naturschutzzentrum „Oberlausitzer Bergland“ e.V.

Mittwoch, 14.10.2009

Familienforum

wann: 9.00 – 12.00 Uhr
wo: Radeberg, Familienzentrum
Ziel: unterschiedliche Generationen sitzen an einem Tisch: wir fördern den Austausch von Wissenswertem, wie z.B. altes Handwerk (das Geheimnis der Pfefferkuchen), wir fördern die Kreativität, wie z.B. Verzieren von Pfefferkuchen, Jung und Alt arbeiten Hand in Hand
Zielgruppe: Familien/ alle Generationen
Organisation: Familienzentrum Radeberg/Verein zur beruflichen Förderung von Frauen in Sachsen e.V.

Die Woche für Familie wird mit folgenden Kooperationspartnern durchgeführt:

- 3 Oppacher Mineralquellen GmbH und Co KG
- 3 Hort der sorbischen Grundschule Bautzen
- 3 Ernst-Rietschel-Kulturring e.V.
- 3 Mehrgenerationenhaus Bautzen
- 3 Mehrgenerationenhaus Bernsdorf
- 3 Mehrgenerationenhof Neukirch
- 3 Lausitzer Werkstätten gGmbH
- 3 Knappschaft, Geschäftsstelle Hoyerswerda
- 3 Kindertageseinrichtungen des Landkreises Bautzen

Einladung zum Informations- und Beratungstag „Neustart 50plus“



Der Beschäftigungspakt „Neustart 50plus“ des Landkreises Bautzen und die Stadtverwaltung Großröhrsdorf laden hiermit interessierte Arbeitgeber und ältere Langzeitarbeitslose über 50 Jahre zum Informations- und Beratungstag „Neustart 50plus“

**am Donnerstag,
dem
08.10.2009
in der Zeit
von 15.00 Uhr bis 19.00 Uhr
in der
Stadtverwaltung
Großröhrsdorf**



**Rathausplatz 1
01900 Großröhrsdorf
Zimmer 20**

ein. Während des Informations- und Beratungstages haben vor allem

interessierte Arbeitgeber die Möglichkeit, sich individuell und kompetent über Fördermöglichkeiten bei Einstellung von älteren Arbeitnehmern im Rahmen des Bundesprogramms „Perspektive 50plus – Beschäftigungspakte in den Regionen“ welches vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales unterstützt wird, zu informieren.

Für Informationen steht Ihnen Herr Norman Ploner vom Projektteam „Neustart 50plus“ unter der Rufnummer (03591) 5251-47328 gern zur Verfügung.

Berichtigung der Bekanntgabe der Offenlegung

VERÖFFENTLICHUNG IM AMTSBLATT VOM LANDKREIS BAUTZEN, AUSGABE AUGUST 2009

das Amt für Bodenordnung, Vermessung und Geoinformation hat Daten des Liegenschaftskatasters nach § 14 Abs.6 Sächsisches Vermessungs- und Geobasisinformationsgesetz geändert. Grundlagen dieser Änderung sind die Straßenumbenennungen und Hausnummernänderung in der Stadt Pulsnitz in den Gemarkungen Friedersdorf-MS, Friedersdorf-OS, Oberlichtenau und Niederlichtenau (Beschluss-Nr. IV/2009/0717 vom

Stadt Pulsnitz

Gemarkung Friedersdorf-MS (5223):
Gemarkung Friedersdorf-OS (5224):
Gemarkung Oberlichtenau (5259):

Pulsnitzweg
Pulsnitzweg, Zur Weißen Brücke
Pulsnitztalstraße, Steinaer Straße,
Talweg, Birkenhang,
Am Schlosspark, Dammweg
Niederlichtenauer Eck, Uferweg,
Pulsnitztalstraße

20.04.2009) aufgrund der Vereinigung der Gemeinde Oberlichtenau und der

der Offenlegung erfolgten die Schreibweise der Straßennamen und die Zuordnung zu den Gemarkungen nicht korrekt.

Kamenz, den 07.09.2009

gez. Richter
Sachgebietsleiterin
Liegenschaftskataster

Stadt Pulsnitz zur Stadt Pulsnitz.
Bei der Veröffentlichung der Bekanntgabe

INFORMATION AUS DEM STRASSENBAUAMT DES LANDKREISES BAUTZEN: K 9260 – AUSBAU DER ORTSDURCHFART MEDINGEN, WEIXDORFER STRASSE

Der Landkreis Bautzen beauftragt den Ausbau der Ortsdurchfahrt Medingen.

Es ist dazu vorgesehen vom 21.09.2009 bis 31.07.2010 die Bauleistungen durchzuführen.

Aus Sicht des Auftraggebers ist es geplant, das Gesamtbauprojekt in zwei Bauabschnitte zu gliedern.

1. Bauabschnitt: beginnend aus Richtung Ortsteil Hufen bis zur Zufahrt zum Sportplatz an der Grundschule in Medingen

2. Bauabschnitt: ab der Zufahrt zum Sportplatz an der Grundschule in Medingen bis zum Bauende einschließlich der Aufweitung am Wohngebiet „Am Eichberg“ zzgl. der Busbucht rechtsseitig
Besondere Hinweise:

Der Busverkehr wird weiterhin aus Richtung Weixdorf bis zum OT Hufen gewährleistet und über die Umleitungsführung zur temporären Haltestelle im Bereich der Zufahrt zum Sportplatz an der Grundschule in Medingen geführt. Fahrgastinformationen und geänderte Wagenlaufzeit entnehmen Sie bitte den Informationen des Busverkehrsunternehmens.

Mit den Gewerbetreibenden wird geson-

dert nach Zuschlagserteilung und Bauablaufplanung die zumindest einseitige Erreichbarkeit entsprechend der Bauabschnitte abgestimmt.

Die Zugänglichkeit in der Weixdorfer Straße ist dabei nach Möglichkeit täglich für alle Grundstücke unter Beachtung des Baugeschehens zu gewährleisten.

Entsprechend dem Baufortschritt und den Erfordernissen aus der Bautechnologie wird im Rahmen der Durchführung gesondert bei erforderlichen Hinweisen durch den Auftragnehmer informiert.

Wir bitten um ihr Verständnis für die erforderlichen Einschränkungen bei Umsetzung des Vorhabens.

Anwohnerversammlung zum Vorhaben

Am 29.09.2009 wird um 18:00 Uhr in dem Vereinshaus am Sportplatz in Medingen eine Anwohnerversammlung zur geplanten Baudurchführung und Abstimmung durchgeführt.

Wir möchten hiermit alle Anwohner im Besonderen dazu einladen.

AUSSENSPRECHSTUNDE DES SOZIALPSYCHIATRISCHEN DIENSTES JETZT AUCH IN KÖNIGSWARTHA

Seit dem 01. September 2009 bietet der Sozialpsychiatrische Dienst (SpDi) des Gesundheitsamtes Hoyerswerda eine Außensprechstunde in Königswartha an. In den Räumen des Rathauses wird eine Mitarbeiterin des Sozialpsychiatrischen Dienstes Hoyerswerda zunächst jeden Dienstag von 9.00-12.00 Uhr psychisch kranke Menschen und deren Angehörige beraten und begleiten. Es handelt sich um ein kostenloses Ange-

bot, alle Angaben sind freiwillig und werden vertraulich (Schweigepflicht der Mitarbeiter) behandelt.

Nach den Außensprechstunden des SpDi in Lauta und Radeberg ist diese dritte Anlaufstelle für die Bürger im Landkreis Bautzen ein weiterer Beitrag zur konsequenten Umsetzung einer gemeindenahen sozialpsychiatrischen Versorgung.

Information zur Hausmüllentsorgung ab 01.10.2009

In einigen Städten und Gemeinden des Altkreises Kamenz wird die Hausmüllentsorgung (Restmüll- und Bioabfalltonnen, Sperrmüll/Schrott/Elektrogeräte nach Kartenabruf) gegenwärtig von der Firma Entsorgungsservice Kamenz GmbH durchgeführt.

Die ESK erfüllt diese Aufgabe als Subauftragnehmer der Firma Neru GmbH Co. KG (ehemals Firma Nehlsen).

Dieses Vertragsverhältnis wird zum 30.09.2009 beendet.

Ab 01.10.2009 wird die Hausmüllentsorgung wie folgt durchgeführt:

In den Städten und Gemeinden	Pulsnitz Großröhrsdorf Brettnig-Hauswalde Großnaundorf Laußnitz Lichtenberg Ohorn Steina
------------------------------	---

Firma Neru GmbH & Co. KG, Betriebshof Radeberg, 01454 Radeberg, Pillnitzer Straße 1 – 7, Tel. 03528 43 61 25, Fax 03528 43 61 50.

In den Städten und Gemeinden	Elstra Crostwitz Haselbachtal Nebelschütz Panschwitz-Kuckau Räckelwitz
------------------------------	---

Firma Hoyerswerda Landhandels- und Dienste GmbH (HLD), Betriebshof Kamenz, 01917 Kamenz, Macherstraße 81a, Tel. 03578 38 87 0, Fax 03578 38 87 24.

Der für das Jahr 2009 bekannt gemachte Tourenplan für die Leerung der Restmüll- und Bioabfallbehälter behält seine Gültigkeit und wird von den genannten Firmen eingehalten. Die Sperrmüllkarten werden nach Eingang im Landratsamt der jeweils zuständigen Firma übergeben. Für eventuell erforderliche eigene Kontakte sollte der Firmenwechsel beachtet werden.

Bei Anfragen stehen Ihnen ebenfalls die Mitarbeiter im Abfallwirtschaftsamt unter 03578 70199 oder 03578 70100 zur Verfügung.

Informationen aus dem Abfallwirtschaftsamt

Schadstoffsammlung für Haushalte 2009

KEINE ANNAHME VON FERNSEHGERÄTEN, COMPUTERN, KÜHLGERÄTEN UND REIFEN

Im **Entsorgungsgebiet Altkreis Kamenz** des Landkreises Bautzen findet nur eine **Schadstoffsammlung für Haushalte** im Jahr statt. Terminlich ist diese jedoch wieder wie in den Vorjahren gesplittet. Während die erste Teilsammlung bereits im April 2009 stattfand, wird die zweite Teilsammlung durch die Firma Nehlsen-Plump aus Lauta vom 05. Oktober bis 15. Oktober 2009 durchgeführt.

Die Annahme erfolgt in haushaltstypischen Mengen. Die Kosten der Sammlung werden aus den Einnahmen der Pauschalgebühr für Haushalte beglichen.

Grundsätzlich werden folgende Sonderabfälle am Schadstoffmobil entgegengenommen:

1. Metall- und Kunststoffbehältnisse mit Reststoffen
2. Spraydosen mit beliebigem Inhalt, außer Gasflaschen, Gaspatronen
3. Altöl ohne Beimischungen von Lösemitteln, Fette

4. mineralöhlhaltige Rückstände, wie z. B. Putzlappen, Ölfilter, Fettkartuschen, Kehrspäne usw.
5. alle Lösemittel und Lösemittelgemische
6. Säuren, Säuregemische
7. Laugen, Laugengemische
8. Laborchemikalien, z. B. Hobbylabors
9. Farben und Farbreste, Klebstoffe
10. alle Haushaltspflege- und Reinigungsmittel einschließlich Rohrreiner, Fotochemikalien, Rostlöser
11. Reste von Pflanzenschutz-, Schädlingsbekämpfungs-, Holzschutz- und Düngemitteln
12. quecksilberhaltige Materialien, z. B. Fieberthermometer
13. Altmedikamente, mit Ausnahme gebrauchter Injektionsspritzen
14. Leuchtstoffröhren
15. Feuerlöcher
16. Bleiakкумуляtoren von Pkw und Krafträdern (nicht LKW), Altbatterien (Trocken- und Weidezaunbatterien),

Knopfzellen

Die Annahme erfolgt nur in geschlossenen Behältnissen bis maximal 10 Liter je Abfallart. Das Sammelfahrzeug ist mit qualifiziertem Personal besetzt. Diesem sind die entsprechenden Schadstoffe **persönlich oder von einer beauftragten Person** zu übergeben. Die Abgabe durch Kinder ist möglichst zu vermeiden. Bei evtl. auftretenden Problemen sind die Eltern verantwortlich. Ein **Abstellen** derartiger Stoffe und Gegenstände **an den Sammelstellen** bedeutet eine Gefährdung der Allgemeinheit und ist daher **strengstens untersagt**. Die Bürgermeister werden um diesbezügliche Mithilfe gebeten.

Im Interesse eines reibungslosen Ablaufes wird darum gebeten, die Schadstoffe zu den im Abfuhrplan festgelegten Annahmезeiten zu übergeben.

Hinweis:

Es werden bei der Schadstoffsammlung

keine Elektro-, Elektronikaltgeräte und Reifen angenommen.

Die **Elektro- und Elektronikaltgeräte** werden im Rahmen der einmal im Jahr für jeden Haushalt nutzbaren **Sperrmüllentsorgung** mitgenommen. Die Anmeldung erfolgt mit der Sperrmüllkarte. Außerdem besteht **ganzjährig die Möglichkeit**, diese Geräte während der Öffnungszeiten bei den eingerichteten **Sammelstellen** (GlauCon GmbH – Macherstraße 81 a in Kamenz; Neru GmbH & Co. KG Betriebsstätte Radeberg (ehemals Fa. Nehlsen) – Pillnitzer Straße 1-7 in Radeberg; Hoyerswerda Landhandels- und Dienste GmbH – Industriegelände Straße D Nr. 7 in Hoyerswerda) **kostenfrei abzugeben**.

Altreifen können ebenfalls bei den genannten Sammelstellen abgegeben werden, jedoch kostenpflichtig. Außerdem besteht die Möglichkeit, Reifen überall dort entsorgen zu lassen, wo es Reifen zu kaufen gibt.

Tourenplan für das Schadstoffmobil 2009 - Haushalte vom 05.10. – 15.10.2009

	Uhrzeit	Gemeinde/Ortsteil	Stellplatz
Montag, 05.10.2009	08:00 – 08:30 Uhr	Schönteichen, OT Rohrbach	am Fahrzeugwendeplatz
	08:45 – 09:15 Uhr	Schönteichen, OT Petershain	am Kulturhaus
	09:30 – 10:00 Uhr	Schönteichen, OT Schwosdorf	an Bushaltestelle, am Dorfteich
	10:15 – 10:45 Uhr	Haselbachtal, OT Häslich	Parkplatz, Dorfstraße 18 (Steinbruchmuseum)
	11:00 – 11:30 Uhr	Haselbachtal, OT Reichenbach	Gasthof, Pulsnitztalstraße
	12:30 – 13:00 Uhr	Haselbachtal, OT Reichenau	Kegelbahn, Königsbrücker Straße 13
	13:15 – 13:45 Uhr	Königsbrück, OT Gräfenhain	Dorfplatz
	14:00 – 15:00 Uhr	Königsbrück	Marktplatz
	15:30 – 16:30 Uhr	Königsbrück	Stenzer Weg, Nähe Stenzer Schule
Dienstag, 06.10.2009	09:00 – 09:45 Uhr	Bretinig-Hauswalde, OT Bretinig	Hof der Gemeindeverwaltung, Am Klinkenplatz 9
	10:00 – 10:45 Uhr	Bretinig-Hauswalde, OT Hauswalde	Tiefkühlkost Hauswalde, Ohorner Straße
	11:45 – 12:45 Uhr	Ohorn	Gickelsberg, Buswendeplatz (Nähe Bäckerei Lunze)
	13:00 – 14:30 Uhr	Ohorn	Am Bürgerhaus, Schulstraße 2
	14:45 – 16:45 Uhr	Großröhrsdorf	am Bahnhof
Mittwoch, 07.10.2009	09:00 – 09:30 Uhr	Neukirch	Parkplatz, Kamenzer Straße
	09:45 – 10:15 Uhr	Neukirch, OT Gottschdorf	neben Einfahrt Milchviehanlage
	11:00 – 11:30 Uhr	Elsterheide, OT Nardt	Ortsteilverwaltung, Truneweg 6
	11:45 – 12:15 Uhr	Elsterheide, OT Neuwiese	Parktasche am Jugendclub (ehem. Getränkestützpunkt an der Brücke)
	13:15 – 13:45 Uhr	Elsterheide, OT Bergen	Feuerwehrgebäude, Am Anger 28
	14:00 – 14:30 Uhr	Elsterheide, OT Seidewinkel	an Friedenseiche
	15:00 – 15:45 Uhr	Spreetal	neben Containerplatz, Richtung Sportplatz
	16:00 – 16:30 Uhr	Elsterheide, OT Sabrodt	Feuerwehrgebäude, Dorfstraße
16:45 – 17:15 Uhr	Elsterheide, OT Bluno	Bahnhofstraße, am Sportlerheim	
Donnerstag, 08.10.2009	09:00 – 09:30	Wittichenau, OT Hoske	An der Kapelle
	10:15 – 10:45	Lohsa, OT Hermsdorf (Spree)	Mehrzweckgebäude, Lindenring
	11:00 – 11:30	Lohsa, OT Weißig	Dorfaue

	11:45 – 12:15	Lohsa, OT Steinitz	Vor Gaststätte, Alte Bautzner Straße
	13:15 – 13:45	Lohsa, OT Friedersdorf	Bushaltestelle, Am Wiesengrund
	14:00 – 14:30	Lohsa, OT Mortka	Feuerwehrgebäude, Koblenzer Straße
	14:45 – 15:15	Lohsa, OT Litschen	Bushaltestelle, am Dorfanger
	15:30 – 16:00	Lohsa, OT Driewitz	Feuerwehrgebäude, Dorfmitte
	16:15 – 16:45	Lohsa, OT Lippen	Bushaltestelle
Freitag, 09.10.2009	08:30 – 09:00	Großnaundorf, OT Mittelbach	Parkplatz, Kreuzung Lichtenberger Straße
	09:15 – 09:45	Großnaundorf	Dorfplatz, Reichenbacher Straße
	10:00 – 10:30	Laußnitz, OT Höckendorf	ehem. Müller's Gut, Bergstraße
	10:45 – 11:30	Wachau, OT Lomnitz	am Volksheim
	11:45 – 12:15	Lichtenberg, OT Kleindittmannsdorf	am Minimarkt
	13:15 – 14:15	Wachau	Parkplatz neben ehem. Gemeindeamt, Hauptstraße 53
	14:30 – 15:15	Radeberg, OT Liegau-Augustusbad	Wendeplatz, neben SPAR-Markt
	15:30 – 17:45	Radeberg	Dr.-Rudolf-Friedrichs-Straße/Weststraße

Samstag, 10.10.2009	09:00 – 09:30	Crostwitz	Gemeindeverwaltung/Containerplatz
	09:45 – 10:15	Ralbitz-Rosenthal, OT Rosenthal	Am Containerplatz
	10:30 – 11:00	Ralbitz-Rosenthal, OT Cunnewitz	Bushaltestelle Cunnewitz
	11:15 – 11:45	Wittichenau, OT Sollschwitz	hinter Kulturhaus, Dorfmitte
	12:00 – 12:30	Wittichenau, OT Saalau	Feuerwehrgebäude, Dorfmitte
	13:15 – 15:00	Wittichenau	Parkplatz, Kamenzer Straße
	15:45 – 16:45	Lauta-Nord	Containerplatz Parkstraße
Montag, 12.10.2009	08:00 – 09:00	Radeberg, OT Ullersdorf	Dorfstraße, Nähe Feuerwehrgerätehaus
	09:15 – 10:15	Radeberg, OT Großerkmannsdorf	Containerplatz, Straße am Forsthaus
	10:30 – 11:30	Arnsdorf, OT Kleinwolmsdorf	Am Feuerlöschteich
	11:45 – 12:15	Arnsdorf, OT Wallroda	ehem. Gemeindeverwaltung, Friedensstraße
	13:00 – 13:45	Großröhrsdorf, OT Kleinröhrsdorf	Parkplatz Festwiese
	14:00 – 14:45	Wachau, OT Leppersdorf	Bauhof, Alte Hauptstraße 3 a
	15:15 – 17:15	Ottendorf-Okrilla	Parkplatz, Teichwiesenbad
Dienstag, 13.10.2009	09:00 – 09:30	Panschwitz-Kuckau, OT Säuritz	Dorfplatz, am Feuerlöschteich
	09:45 – 10:15	Panschwitz-Kuckau, OT Ostro	neben der Bushaltestelle
	10:30 – 11:00	Elstra, OT Kriepitz	Agrargenossenschaft, Gödlauer Straße
	11:15 – 11:45	Nebelschütz, OT Miltitz	Hof der Agrargenossenschaft, Elstraer Straße
	12:15 – 12:45	Panschwitz-Kuckau, OT Panschwitz	Parkplatz Verwaltungsgebäude, Poststraße
	13:45 – 14:15	Räckelwitz, OT Höflein	an Buswartehalle / Kapelle
	14:30 – 15:00	Räckelwitz, OT Schmeckwitz	Parkplatz vor Mehrzweckgebäude
	15:15 – 15:45	Nebelschütz	Parkplatz am Sportplatz
	16:00 – 16:30	Kamenz	Forststraße
Mittwoch, 14.10.2009	09:00 – 10:00	Kamenz	Containerplatz, Saarstraße
	10:15 – 11:15	Kamenz, OT Jesau	Agrargenossenschaft, gegenüber der Tankstelle
	11:30 – 12:00	Kamenz, OT Deutschbaselitz	Dorfplatz
	12:15 – 12:45	Nebelschütz, OT Piskowitz	neues Feuerwehrhaus, Parkstraße 14
	13:45 – 14:15	Ralbitz-Rosenthal, OT Naußlitz	Dorfplatz
	14:45 – 15:15	Oßling, OT Döbra	ehem. Gemeindeverwaltung, Teichweg
	15:30 – 16:00	Oßling, OT Skaska	Parkplatz Wohnblöcke Grenzstraße
	16:15 – 16:45	Oßling	EDEKA Markt, Wittichenauer Straße
Donnerstag, 15.10.2009	09:00 – 09:30	Schöntheichen, OT Biehla	Gemeindeverwaltung, Schulstraße 11
	09:45 – 10:15	Schöntheichen, OT Cunnersdorf	Mehrzweckgebäude am Sportplatz
	10:30 – 11:00	Schöntheichen, OT Hausdorf	am Kulturhaus, Parkgasse 1
	11:15 – 11:45	Straßgräbchen	Parkplatz, Weißiger Straße
	12:30 – 13:30	Bernsdorf	Neuer Markt
	13:45 – 14:45	Bernsdorf	Goetheplatz
	15:15 – 15:45	Wiednitz	Parkplatz Dorfstraße, gegenüber Gaststätte „Erntekrone“
	16:00 – 16:30	Wiednitz, OT Heide	am Bahnhof
	17:00 – 17:30	Leippe-Torno, OT Leippe	Hauptstraße, Wendefläche vor dem Sportplatz

Tourenplan

Restmüll, Bioabfall, DSD - Oktober 2009

Wöchentliche Entsorgung der Bio-Tonnen
04.05. - 30.10.2009

Anlage zum Tourenplan beachten	KW 40						KW 41						KW 42						KW 43						KW 44					
	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
Ort/Entsorgungstag	28.	29.	30.	01.	02.	03.	05.	06.	07.	08.	09.	10.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	26.	27.	28.	29.	30.	31.
	09.	09.	09.	10.	10.	10.	10.	10.	10.	10.	10.	10.	10.	10.	10.	10.	10.	10.	10.	10.	10.	10.	10.	10.	10.	10.	10.	10.	10.	10.
Amsdorf					D2					B4						26						BX						D2		
Bernsdorf, Tour 1	X	B2			D			4						B2		D								X	B26			D		
Bernsdorf, Tour 2	X	B2						4						B2		D								X	B26					
Bretnig-Hauswalde			B	X					2						B					D	246					B	X			
Crostwitz			24						B						2				D	X	B					246				
Elsterheide	D			B2											B2						X4			D			B26			
Elstra			B						246						B				D	X	2					B				
Großnaundorf	24	X					B	D					2						B					246	X					
Großröhrsdorf, Tour 1		B		X				246						B		D				2					B		X			
Großröhrsdorf, Tour 2		B		DX				246						B		D				2					B		DX			
Haselbachtal					BX						246			D		B						2					BX			
Kamenz, Tour 1			X						BD2						4						BD26					X				
Kamenz, Tour 2			X		B2				D							B2					D		4			X	B26			
Kamenz, Tour 3				BX2					D4						B2						D					BX26				
Kamenz, Tour 4				BX2					4						B2								D			BX26				
Königsbrück	D						B2						4					B26				X		D						
Laufnitz	BD	X					246						B					2						BD	X					
Lauta, Tour 1		B2								D			B2						4		X	D			B26					
Lauta, Tour 2								B2		D			4						B26		X									
Lauta, Tour 3		B2								D			B2						4		X				B26					
Lichtenberg	2	X					B			D			246					B						2	X					
Lohsa					B2		D				4					B2					X						B26			
Nebelschütz		2		D				B					246						BX						2		D			
Neukirch	B2						4						BD2									X		B26						
Oberlichtenau				2	X					B			D		246						B					2	X			
Ohorn					X2			D			B					246						B					X2			
Oßling		D							B2							4			X			B26			D					
Ottendorf-Okrilla, Tour 1										B26						4					X	BD2								
Ottendorf-Okrilla, Tour 2	B						26			D			B4					2		X	D			B						
Ottendorf-Okrilla, Tour 3				B					26				D		B4					X	2					B				
Ottendorf-Okrilla, Tour 4				B4					D26						B					X	D2					B4				
Panschwitz-Kuckau			2						B						246				D	X	B					2				
Pulsnitz, Tour 1		X		B				D		246					B							2			X		B			
Pulsnitz, Tour 2		X		B				D		246					B					D		2			X		B			
Räckelwitz		24					D	B					2						BX						246					
Radeberg, Tour 1	B2		D				4						B26		D							X		B2		D				
Radeberg, Tour 2			D2						B4						D26						B		X			D2				
Radeberg, Tour 3	4						B26						D						B2			X		4						
Radeberg, Tour 4			B26												BD2						4		X			B2				
Radeberg, Tour 5			B						24				D	B							2		X			B				
Radeberg, Tour 6			BD						26						BD						24		X			BD				
Ralbitz-Rosenthal									B2							4			D	X		B26								
Schönteichen	B2						4						BD2									X		B26						
Schwepnitz	B2												BD2						4				X		B26					
Spreetal				B2											B2						X	D4					B26			
Steina	B				X		2						B			D			246					B			X			
Wachau								B26		D				4						B2	X									
Wiednitz	X	B2						4						B2		D								X	B26					
Wittichenau		D		B2						4					B2						X				D		B26			

Legende: 2 = Restmüllbehälter/2-wöchentlich 4 = Restmüllbehälter/4-wöchentlich 6 = Restmüllbehälter/6-wöchentlich
 B = Bio-Abfall-Behälter D = gelbe Tonne X = Altpapier-ESK

(Behälter der nicht vom Landkreis beauftragten Unternehmen sind nicht berücksichtigt)

Alle Entleerungen bei wöchentlicher Abfuhr erfolgen jeweils am gleichen Wochentag der Zwischenwoche, sie sind nicht im Abfuhrplan eingetragen.

Heimatbilder

FOTOGRAFISCHER STREIFZUG DURCH ALLE VIER JAHRESZEITEN

Besucher der neuen Fotoausstellung in der GALERIE IM LANDRATSAMT in Bautzen, Bahnhofstraße 9, entführt Jens-Michael Bierke zu einem heimatischen Streifzug durch alle vier Jahreszeiten.

Der Hobbyfotograf aus Cunewalde suchte dreißig Motive aus, die in den letzten zwei Jahre entstanden. Meist stammen sie aus nebenbei im Alltag entdeckten Themen und Freizeiterlebnissen mit seiner Familie. Bilder, die für ihn eine Sprache sprechen, der Heimat ein Gesicht geben.

Heimat, das sind Wurzeln, die uns an unsere Herkunft erinnern, Heimat ist



lebenslange Verbundenheit zu einem Fleckchen Erde, das man stets lieben und in Schutz nehmen wird! Heimat, das sind Blicke zu ehrwürdigen Bauten, schöner Natur, den Menschen die hier leben nebst ihrer Freundlichkeit, ihrer Leistung und Verbundenheit zur Oberlausitz.

Gerade die eher zufällig beobachteten Motive, die „kleinen Wunder des Alltags“, laufen stets Gefahr, ohne größere Notiz an uns vorüber zu ziehen. Sie mit griffbereiter Kamera einzufangen, hat sich Jens-Michael Bierke in seiner Freizeit zur Aufgabe gemacht.

Vielleicht gibt dies den Betrachtern der

Ausstellung den einen oder anderen Anstoß, selbst intensiver die Schönheiten der Heimat zu erkunden und natürlich weiterzuempfehlen.

Ausstellung zugänglich vom 28.09. bis 26.11.09, im Landratsamt Bautzen, Bahnhofstraße 9, während der Öffnungszeiten des Landratsamtes - sonst nach Vereinbarung

Ansprechpartner: Ina Körner,
Kreisentwicklungsamt
Telefon: 03578 787 1 61217

„2. Hestadagar“ in Sachsen - ein Wettbewerb für Islandpferde

Am 04. 10.2009 veranstaltet der Reitverein „Islandpferdefreunde Haselbachtal e.V.“ das „2. Hestadagar“ in Sachsen.

Es handelt sich dabei um einen Breitensportwettbewerb für Islandpferdereiter.

Dazu werden neben Teilnehmern aus der Region, auch Starter aus ganz Sachsen, Thüringen und Niedersachsen erwartet.

Zusätzlich findet am 04.10.2009 der „Tag der offenen Stalltür“ auf dem Islandpferdegestüt „Haselhof“ in Möhrsdorf, Bergweg 8 statt.

Dieser Tag wurde von der FN (Reiterliche Vereinigung) in Warendorf, bundesweit ausgeschrieben und auch die Islandpferdefreunde aus dem Haselbachtal bekamen den Zuschlag. Diesen Tag sollten sich alle Pferdefreunde und solche, die es werden wollen, dick im Kalender anstreichen!

Neben den sportlichen Veranstaltungen finden Hofführungen und ein kleines Schauprogramm statt, ebenso wird für das leibliche Wohl gesorgt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ellen Beate Storrer
1. Vorsitzende

Der Landrat des Landkreises Bautzen gratuliert ganz herzlich zum Geburtstag im Monat September, alles Gute und vor allem Gesundheit!

Zum 90. Geburtstag

Frau Maria Scholze
Frau Esther Seibt
Frau Elfriede Schurig
Herr Erich Schmieß
Frau Lieselotte Kretschmar
Frau Charlotte Stolpe
Frau Gertrud Hennig
Frau Margarethe Stein
Frau Dora Hartmann
Frau Anita Schütze
Frau Margareta Zschiedrich
Frau Lieselotte Zerbes
Frau Erna Kowodzi

in Wittichenau
in Großröhrsdorf
in Großröhrsdorf
in Bautzen
in Bautzen
in Bautzen
in Bautzen
in Oehna
in Bautzen
in Bautzen
in Bautzen
in Bautzen

INFORMATIONEN / UNTERNEHMEN

Endspurt eingeläutet

LEX-BEWERBUNGEN EINREICHEN

REGION. Das Wettbewerbsjahr des Lausitzer Existenzgründer Wettbewerbs (LEX) 2009 neigt sich dem Ende.

Existenzgründer, Jungunternehmer und Unternehmensnachfolger, die ihr Unternehmenskonzept noch nicht eingereicht haben, sollten sich beeilen. Noch bis 7. Oktober 2009, 22 Uhr, wird der Businessplan im Senftenberger LEX-Wettbewerbsbüro in Empfang genommen.

Nach Abschluss des Wettbewerbs erhält jeder Teilnehmer zwei kostenlose Feedbacks zu seiner Geschäftsidee sowie eine Einladung zur feierlichen Abschlussveranstaltung. Es werden Preisgelder in Höhe von insgesamt 10.000 Euro sowie zwei Sonderpreise „Unternehmensnachfolge“ und „Tourismus“ in Höhe von je 2.000 Euro vergeben. Infos unter: www.lausitzer-gruenderwettbewerb.de

Freude am Wassersport? Dann sind wir Ihr Partner!

- Bootshandel & Zubehör
- Winterlager Boote, Wohnmobile
- techn. Winterfestmachung
- Trailerdienst, Krahnung
- Wartung u. Neuanstrich im Unterwasserbereich

wendt
mobile

Merzdorfer Str. 48, 02977 Hoyerswerda
Tel.: 03571 - 40 66 86, Fax: -40 64 89
www.wendt-mobile.de

- Kajak • Kanadier
- Faltboote • Paddelboote
- Schlauchboote • Zubehör

Kanuhandel
Lausitz

Friedrichsstr. 30, 02977 Hoyerswerda
e-mail: kanu-lausitz@t-online.de
Mobil: 0160 - 90 60 38 62

Frau Elfriede Bremora
 Frau Anna Poitz
 Frau Annelies Timmermann
 Herr Gerhard Mager
 Herr Wilhelm Werner
 Frau Gertraud Friedel
 Herr Helmut Bär
 Frau Anna Reimann
 Frau Hildegart Zieschang
 Frau Lisbeth Tischler
 Herr Alfred Peschel
 Herr Walter Leimer
 Frau Gertrud Lipki
 Frau Ilse Kick
 Frau Maria Schütze
 Frau Hanne Leske
 Frau Frieda Bartsch
 Herr Johann Kummer
 Frau Margarete Riehe
 Frau Liesbeth Mieth
 Frau Gertrud Schulz
 Frau Liselotte Trips
 Frau Rosina Hoffmann
 Frau Marie Reetz
 Frau Hildegard Jäger
 Herr Hellmuth Seifert
 Frau Lilly Hackel
 Frau Klara Weinert
 Frau Ilse Sladek
 Frau Gertrud Burghard
 Frau Gertrud Schulz
 Frau Martha Soor
 Frau Marie Mücke
 Frau Lieselotte Kieneck
 Herr Helmut Neumann
 Frau Waltraud Heyny
 Frau Marianne Nickolai
 Frau Anna Sauer
 Herr Helmut Schulze
 Herr Johannes Preidel
 Frau Dorothea Schimmang
 Frau Ruth Haufe
 Frau Hedwig Koch

in Bautzen
 in Prischwitz
 in Demitz-Thumitz
 in Demitz-Thumitz
 in Kleinwolmsdorf
 in Fischbach
 in Weigsdorf-Köblitz
 in Taubenheim
 in Sohland a. d. Spree
 in Sohland a. d. Spree
 in Sohland a. d. Spree
 in Taubenheim
 in Königswartha
 in Königsbrück
 in Ottendorf-Okrilla
 in Großdubrau
 in Großdubrau
 in Elsterheide
 in Mortka
 in Cunewalde
 in Tröbigau
 in Lauta
 in Lauta
 in Laubusch
 in Wilthen
 in Wilthen
 in Wilthen
 in Bischofswerda
 in Bischofswerda
 in Bischofswerda
 in Schmölln-Putzkau
 in Bröthen/Michalken
 in Hoyerswerda
 in Hoyerswerda
 in Hoyerswerda
 in Hoyerswerda
 in Hoyerswerda
 in Bornitz
 in Neschwitz
 in Großnaundorf
 in Bretinig-Hauswalde
 in Bretinig-Hauswalde
 in Ohorn

Zum 95. Geburtstag

Frau Herta Friedel
 Frau Elsa Ziesch
 Frau Margarete Krusche
 Frau Gertrud Bahro

in Großröhrsdorf
 in Bautzen
 in Kleinwelka
 in Kleinwelka

Frau Frieda Ganner
 Frau Dora Germann
 Frau Maria Zosel
 Frau Annelies Pietsch
 Frau Erna Bergmann
 Herr Kurt Dunsch
 Herr Herbert Jähne
 Frau Margarethe Jenke
 Frau Erna Kauschmann
 Frau Ilse Radomski
 Frau Erna Lehmann
 Frau Gertrud Loch

in Kleinseidau
 in Bautzen
 in Bautzen
 in Bautzen
 in Seeligstadt
 in Arnsdorf
 in Wehrsdorf
 in Lohsa
 in Lauta
 in Wilthen
 in Bischofswerda
 in Ohorn

Zum 96. Geburtstag

Frau Ilse Dietrich

in Sohland a. d. Spree

Zum 97. Geburtstag

Frau Martha Fuhrmann
 Herr Max Mirtschin
 Herr Max Schulze
 Herr Kurt Tschirsky
 Frau Else Förster
 Frau Meta Fritsche
 Frau Hilda Knecht
 Frau Hilda Frenzel

in Wehrsdorf
 in Cunewalde
 in Bischofswerda
 in Bischofswerda
 in Bischofswerda
 in Hoyerswerda
 in Steinigtwolmsdorf
 in Ohorn

Zum 98. Geburtstag

Frau Elli Müller
 Frau Gertrud Müller
 Herr Walter Ranft

in Bischofswerda
 in Bischofswerda
 in Hoyerswerda

Zum 99. Geburtstag

Frau Rosa Spielmann

in Bischofswerda

Zum 100. Geburtstag

Frau Elisabeth Henke
 Frau Anna Cernohorsky

in Großröhrsdorf
 in Bautzen

Zum 101. Geburtstag

Herr Hermann Klopp
 Frau Lene Langjahr
 Frau Gertrud Klotsche

in Wittichenau
 in Großröhrsdorf
 in Bautzen

INFORMATIONEN / UNTERNEHMEN

PKW REISEN

WOCHENKURIER LESERREISEN



Eros Ramazzotti in Köln

★★★★ Best Western
Premier Park Consul

- 1x Übernachtung • 1x Frühstück
- Eintritt (Business Seats) für das Konzert am 20.03.2010 in der Lanxess-Arena Köln

Anreise: Samstag
Reisezeitraum: 20.03. - 21.03.10

ab **129,-** € p. P. im DZ



Mario Barth in Leipzig 2010

★★★★ Balance Hotel Leipzig

- 1x Übernachtung
- 1x Frühstück
- 1x Eintritt für Mario Barth

Anreise: Freitag
Reisetermin: 16.10. - 17.10.10

ab **99,-** € p. P. im DZ



Radeberger Biererlebnis

★★★★ Hotel Sportwelt in Radeberg

- 2x Ü/F • 1x Brauereirundgang mit Verkostung • Saunanutzung

Anreise: freitags
Reisezeitraum: 29.08.09 - 28.03.10
Günstigster Zeitraum: 06.11. - 27.11.09 & 08.01. - 26.03.10

ab **69,-** € p. P. im DZ

Informationen aus den Volkshochschulen



Kreisvolkshochschule Bautzen:

Auszug aus dem Programm für Oktober. Weitere Kurse auf Anfrage und im Internet

06.10.09	17:30	PC Einsteiger (in BIW)	24.10.09	09:00	Ahnenforschung/Namenkunde 13 Uhr (in BIW)
07.10.09	19:00	Kindesunterhalt	27.10.09	19:00	Weihnachtsfloristik
07.10.09	17:00	Schüssler Salze und TCM	27.10.09	19:00	Progressive Muskelentspannung
07.10.09	17:30	Töpfern in Neukirch (in BIW)	27.10.09	09:15	PC-Grundkurs für Ältere (in BIW)
10.10.09	17:00	Textverarbeitung mit WORD 2007	28.10.09	18:30	Pflegestufe abgelehnt ...?
12.10.09	09:00	Tast schreiben am PC Ferienkurs	29.10.09	18:30	Selbsthypnose
13.10.09	13:30	Seniorentanztag	29.10.09	18:00	Installation/Deinstallation von Programmen
16.10.09	19:00	Wein und Käse	29.10.09	16:30	Mathematik Abi-Training
22.10.09	19:00	Brotbacken mit Sauerteig	29.10.09	17:30	Fotobearbeitung/Diashow erstellen (in BIW)
24.10.09	09:00	Ursachen/Anzeichen von Verhaltensstörungen	30.10.09	17:15	Kleiner Nähkurs (in BIW)

Kreisvolkshochschule Hoyerswerda:

05.10.09	17:00	Asiatisches Gemüseschnitzen	12.10.09	20:00	Nähen – Aufbaukurs (LIPA)
06.10.09	18:30	Heidegärten anlegen und pflegen	16.10.09	16:30	ADHS – Umgang mit hyperaktiven/unkonzentrierten Kindern (LIPA)
06.10.09	18:30	Herbst - Floristik	17.10.09	19:00	Heiße Cocktails für kalte Tage
06.10.09	20:00	Callanetics II (LIPA)	17.10.09	08:30	Geführte Wanderung „Auf dem sächsischen Weinwanderweg“
07.10.09	17:00	HTML-Programmierung	24.10.09	10:00	Silberringe schmieden
07.10.09	18:00	Inchies – klein, dekorativ und voll im Trend	26.10.09	09:00	EDV-Seniorenclub - Anfänger
07.10.09	18:30	Schüßlersalze und deren Anwendung	26.10.09	17:30	Maschineschreiben – Grundkurs in 6 Wochen
07.10.09	19:00	Progressive Muskelentspannung	27.10.09	17:30	EDV für die Frau - Textverarbeitung
08.10.09	19:00	Autogenes Training	28.10.09	19:00	Indien – ein Bildervortrag
09.10.09	17:00	PC-Wochenendclub - Internet	29.10.09	18:30	Reformhaus – Gesundheitstreff: Säure-Basen-Gleichgewicht
09.10.09	18:00	Windlichter und Leuchtkugeln für Herbst und Winter	30.10.09	10:00	Workshop Schmuckgestaltung
09.10.09	18:30	Make-up im Trend – Typgerecht zu jedem Anlass			
09.10.09	19:00	Meditation			

INFORMATIONEN / UNTERNEHMEN

100 Jahre Pulsnitzer Pfefferkuchen



PULSNITZ. Bei Gräfes in Pulsnitz dreht sich seit 1909 alles um Pfefferkuchen. Was Großvater Georg Gräfe damals begann, setzt heute sein Enkel Jürgen Nitsche fort. Und auch die vierte Gräfe-Generation arbeitet bereits tatkräftig mit (im Bild Ur-Enkel Christian Nitsche, F.: Michael Bader).

Schwierigkeiten gab es indes in der langen Geschichte des Familienbetriebes reichlich. So prägten beispielsweise Rohstoffknappheit und die Kunst des Improvisierens die 70er und 80er Jahre, die Wende, sinkende Nachfrage und die bange Frage, wie es weitergeht mit den insgesamt acht Pulsnitzer Pfefferküchler-Betrieben die 90er. Doch statt zu zaudern wurde investiert, angebaut und das Sortiment erweitert.

cpö

WOCHENKURIER präsentiert

18. Internationales Tanzturnier um den **EHRENPOKAL**

des Oberbürgermeisters der Stadt Hoyerswerda

24. Oktober 2009, 19.00 Uhr

Lausitzhalle Hoyerswerda

Am Start: Paare der A- und S-Klasse aus 7 Nationen in den Disziplinen Standard und Latein

Showprogramm: mit Paaren des TSC Hoyerswerda und den Tanzmäusen der TS R. Schulze und Chaotenformationen des TS Rot-Weiß Düsseldorf

Kartenverkauf: Lausitzhalle Hoyerswerda, WochenKurier-Geschäftsstellen Hoyerswerda, Kamenz, Senftenberg, Cottbus, Lübben, Bad Liebenwerda, Bautzen, Görlitz, Löbau, Dresden, Riesa, Meißen, Pirna, Freital sowie alle bek. VVK-Stellen

Eintrittspreise: ab 21,45 €

Chaotenformation
des TS Rot-Weiß Düsseldorf



Informationen aus den Volkshochschulen



KVHS Bautzen, Regionalstelle Kamenz und Außenstelle Radeberg

Termin	Beginn	Kurs
02.10.2009	17:30 Uhr	Dauerhaft schlank durch gesunde Ernährung (Theorie und praktischer Kochkurs)
05.10.2009	17:30 Uhr	Computer - Grundlehrgang Kursort: Radeberg
05.10.2009	09:00 Uhr und 19:00 Uhr	Kreativkurs für Erwachsene z.B. Glasgestaltung, Textilgestaltung, Serviettentechnik
06.10.2009	17:30 Uhr	Grundkurs „Buchführung)
06.10.2009	17:30 Uhr	Qigong für Anfänger / 19:00 Uhr Fortgeschrittene Kursort: Radeberg
07.10.2009	17:00 Uhr	Kräuterkunde für die Gesundheit (Kräuter aus dem Hausgarten)
07.10.2009	18:30 Uhr	Krank durch gesunde Ernährung? Vortrag mit Priv.-Doz. Dr. habil. med. A. Hempel
08.10.2009	17:30 Uhr	Medientechnische EDV-Schulung Grundkurs speziell für die Arbeit von Erzieherinnen
08.10.2009	18:30 Uhr	Herbstfloristik (weitere Termine auf Anfrage) Kursort: Radeberg
10.10.2009	08:30 Uhr	Immobilienwerb - Grundwissen Vortrag anhand vieler praktischer Beispiele
10.10.2009	15:30 Uhr	Indien zwischen Spiritualität und heutige Kultur Ein Yogalehrer berichtet über 8 Wochen in Indien -Dias
11.10.2009	09:00 Uhr	Bogenschießen für Anfänger
17.10.2009	09:00 Uhr	Praktischer Fotolehrgang mit Anne Hasselbach Gemeinsame Motivsuche in der Natur/Laubfärbung
17.10.2009	10:00 Uhr 13:30 Uhr	Salsa für Paare Salsa, Bachata und Merengue
21.10.2009	18:15 Uhr	Kräuter helfen heilen Ein Vortrag von Frau Hildebrandt, Ärztin, Heilpraktik.in
24.10.2009	09:00 Uhr	„Sprich, damit ich dich sehe“ Seminar zu Stimme-Persönlichkeit-Ausstrahlung
26.10.2009	18:00 Uhr	„Altersvorsorge macht Schule“ Unabh. Fachleute der Rentenversicherung informieren
27.10.2009	16:00 Uhr	Obst- und Gemüseschnitzen
27.10.2009	17:00 Uhr	Präsentationen mit Powerpoint gestalten Kursort: Radeberg
28.10.2009	17:00 Uhr	Schüssler Salze und traditionelle chinesische Medizin Ein Vortrag von Frau Hildebrandt, Ärztin, Heilpraktik.in
28.10.2009	19:00 Uhr	Digitale Videobearbeitung Pinnacle Studio 12
31.10.2009	13:30 Uhr	Sumi-e – Japanische Tuschemalerei

Kontakte der Volkshochschulen:

Kreisvolkshochschule Bautzen:
Dr.-Peter-Jordan-Str. 21,
02625 Bautzen
Tel.: (0 35 91) 27 22 90
Fax: (0 35 91) 2 72 29 19
www.kvhsbautzen.de
info@kvhsbautzen.de

mit Außenstelle
01877 Bischofswerda
im Kulturhaus, Platz des Volkes 1
Tel.: (0 35 94) 71 66 59
Fax: (0 35 91) 2 72 29 19

KVHS Bautzen, Regionalstelle
Kamenz:
Macherstr. 144a, 01917 Kamenz
Tel.: (0 35 78) 30 96 30
Fax: (0 35 78) 30 97 55
www.vhs-kamenz.de
info@vhs-kamenz.de

mit Außenstelle 01454 Radeberg
Heidestr. 70, Gebäude 223
Tel.: (0 35 28) 46 25 27
Fax: (0 35 28) 46 22 04
vhs-km-radeberg@t-online.de

Volkshochschule Hoyerswerda:
Heinrich-Mann-Straße 35, 02977
Hoyerswerda
Tel.: (0 35 71) 60 08 00
Fax: (0 35 71) 6 07 99 39
www.vhs-hoyerswerda.de
VHS-Hoy@t-online.de

Hinweis zur Anmeldung:

Wir möchten Sie bitten, sich für die Teilnahme an den Kursen unbedingt vorher anzumelden, da wir Ihre Teilnahme sonst nicht sicherstellen können.

Bei den Angaben handelt es sich um Auszüge aus dem aktuellen Kursangebot der drei Volkshochschulen. Weitere Informationen erhalten Sie auf Nachfrage bzw. auf den Internetseiten der Einrichtungen.

